



Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2011
und Lagebericht

technotrans AG
Sassenberg

technotrans AG, Sassenberg

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Einiglich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	1.188.998,00	1.643.897,00	6.907.665,00	6.907.665,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.240,00	194.966,99	-474.890,00	-567.630,00
	1.199.238,00	1.838.863,99	6.432.775,00	6.340.035,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	15.312.247,53	15.786.274,53	13.127.505,54	13.127.505,54
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.553.866,00	3.060.396,00	14.309.399,63	12.841.824,63
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	22.624,02	1.103.498,98	0,00
	17.866.113,53	18.869.294,55	34.539.393,15	32.969.329,57
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.416.653,24	14.438.920,93	209.897,00	202.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.900.000,00	1.300.000,00	0,00	840.200,00
	18.316.653,24	15.738.920,93	4.283.152,96	5.934.798,35
	37.382.104,77	36.444.772,06	4.432.739,96	6.976.936,35
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.014.431,28	6.430.380,60	14.609.290,00	17.921.951,80
2. Unerledigte Erzeugnisse, unerledigte Leistungen	1.745.918,40	3.168.780,27	184.331,52	1.537.880,30
3. Fertige Erzeugnisse	1.996.498,34	2.737.749,01	1.808.871,67	1.996.585,77
4. Geleistete Anzahlungen	96.970,78	91.377,23	6.722.352,70	6.997.786,17
	9.852.818,80	12.428.287,11	744.079,42	740.357,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.865.709,59	4.478.303,33		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.346.624,52	3.500.514,33		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	800.242,57	839.524,82		
	9.012.576,67	8.818.342,48		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
	4.145.741,33	2.374.151,24	24.069.025,31	26.193.539,86
	23.020.139,80	26.630.126,85	1.940,75	7.285,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	491.133,88	262.660,26		
D. Aktive latente Steuern				
	2.642.605,72	3.138.613,42		
	63.539.993,17	66.467.728,57	63.539.993,17	68.467.125,57

Passiva

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
Eigene Anteile	6.907.665,00	6.907.665,00	6.907.665,00	6.907.665,00
II. Kapitalrücklage				
	-474.890,00	-567.630,00	6.432.775,00	6.340.035,00
III. Gewinnrücklagen				
	13.127.505,54	13.127.505,54	13.127.505,54	13.127.505,54
IV. Bilanzgewinn				
	14.309.399,63	12.841.824,63	34.539.393,15	32.969.329,57
	1.103.498,98	0,00		
	34.973.177,15	32.909.363,17		
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	209.897,00	202.000,00	209.897,00	202.000,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	840.200,00	0,00	840.200,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.283.152,96	5.934.798,35	4.283.152,96	5.934.798,35
	4.493.050,00	6.976.936,35	4.493.050,00	6.976.936,35
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.609.290,00	17.921.951,80	14.609.290,00	17.921.951,80
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	184.331,52	1.537.880,30	184.331,52	1.537.880,30
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.808.871,67	1.996.585,77	1.808.871,67	1.996.585,77
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.722.352,70	6.997.786,17	6.722.352,70	6.997.786,17
5. Sonstige Verbindlichkeiten	744.079,42	740.357,82	744.079,42	740.357,82
--davon aus Steuern EUR 242.394,44 (i. Vj. EUR 461.172,93)--				
	24.069.025,31	26.193.539,86	24.069.025,31	26.193.539,86
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
	1.940,75	7.285,19	1.940,75	7.285,19
	63.539.993,17	68.467.125,57	63.539.993,17	68.467.125,57

technotrans AG, Sassenberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011		2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		68.172.783,40		66.616.080,37
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.164.111,54		531.814,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		11.355,25		103.783,95
4. Sonstige betriebliche Erträge		4.018.870,46		4.438.894,59
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.960.522,27		31.119.481,11	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.937.968,16	31.898.490,43	2.425.476,99	33.544.958,10
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	16.696.314,76		17.195.640,28	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.395.121,43	20.091.436,19	3.419.105,44	20.614.745,72
--davon für Altersversorgung EUR 387.318,26 (i. Vj. EUR 383.602,69)--				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.457.549,13		2.776.363,96
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.809.936,72		12.748.997,86
9. Erträge aus Beteiligungen		650.000,00		1.241.930,55
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 650.000,00 (i. Vj. EUR 1.241.930,55)--				
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		68.835,63		20.041,39
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 68.835,63 (i. Vj. EUR 20.041,39)--				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.430,36		16.020,31
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		8.001,00		0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		803.908,07		1.100.239,15
--davon an verbundene Unternehmen EUR 135.929,13 (i. Vj. EUR 65.990,83)--				
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.703.842,02		2.183.260,37
15. Außerordentliches Ergebnis		0,00		-55.093,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		426.462,39		290.474,37
--davon aus latenten Steuern EUR 486.307,70 (i. Vj. EUR 278.557,56)--				
17. Sonstige Steuern		70.386,65		66.198,92
18. Jahresüberschuss		2.206.992,98		1.771.494,08
19. Verlustvortrag		0,00		-29.165.260,51
20. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00		27.393.766,43
21. Einstellung in die Gewinnrücklagen		1.103.496,00		0,00
22. Bilanzgewinn		1.103.496,98		0,00

technotrans AG, Sassenberg

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

A. Allgemeine Angaben

Generalnorm

Der Abschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der §§ 266, 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erworbene Software wird linear über einen Zeitraum von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben. Darüber hinaus wird von dem Wahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, kein Gebrauch gemacht.

Das Sachanlagevermögen wird höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht. Geringwertige Anlagegüter werden seit dem Jahr 2008 über fünf Jahre linear abgeschrieben. Von weiteren Vereinfachungsverfahren wird kein Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten gegebenenfalls abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Wertberichtigungen berücksichtigen voraussichtlich dauernde Wertminderungen in den Finanzanlagen beizulegenden Werten. Die den Finanzanlagen zum 31. Dezember 2011 beizulegenden Zeitwerte entsprechen mindestens den Buchwerten.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. An Kostenbestandteilen wurden die Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Werteverzehr des Anlagevermögens sowie aktivierungsfähige Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen sind nicht angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden abgezinst. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um Zinsänderungsrisiken zu begrenzen. Zum 31. Dezember 2011 bestanden Zinsswaps über ein Nominalvolumen von EUR 5,4 Mio (i. Vj. EUR 6,2 Mio) und ein Zinscap über ein Nominalvolumen von EUR 0,4 Mio (i. Vj. EUR 0,8 Mio). Deren Marktwerte wurden von deutschen Großbanken ermittelt und betragen zum Bilanzstichtag TEUR -61 (i. Vj. TEUR -13) für den Zinsswap und TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) für den Zinscap. Die Laufzeiten der Zinsswaps entsprechen den der Darlehen. Die Zinsswaps stehen in einer Sicherungsbeziehung (Mikro-Hedge) zu den bilanzierten Darlehen. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden negativen Marktwerte der Zinsabsicherung in Höhe von TEUR -61 sind auf Grund des Vorliegens von Bewertungseinheiten nicht zu passivieren, da sich über die gesamte Laufzeit die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen.

Finanzielle Positionen in Fremdwährung (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 nicht angewendet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel nach § 268 Abs. 2 HGB befindet sich in der Anlage 1 zu diesem Anhang.

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist dem Anhang ebenfalls als Anlage 2 beigelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 340 (i. Vj. TEUR 412), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 4.323 (i. Vj. TEUR 3.531) aus Lieferungen und Leistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von TEUR 19 (i. Vj. TEUR 31) für einen Unternehmerkredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur Finanzierung des Gebäudes in Gersthofen. Die Laufzeit des Darlehens endet am 31. März 2015.

Aktive latente Steuern

Die Gesellschaft hat von dem durch BilMoG eingeführten Wahlrecht zum Ausweis aktiver latenter Steuern Gebrauch gemacht. Auf den 1. Januar 2010 wurden TEUR 3.407 aktive latente Steuern erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die latenten Steuern resultierten in Höhe von TEUR 2.511 aus steuerlichen Verlustvorträgen und in Höhe von TEUR 896 aus temporären Differenzen. Zum 31. Dezember 2011 wurden die aktiven latenten Steuern durch Abbau der steuerlichen Verlustvorträge und der sonstigen Bewertungsunterschiede auf TEUR 2.643 (i. Vj. TEUR 3.129) reduziert. Hieraus resultiert ein ergebniswirksamer Aufwand von TEUR 486 (i. Vj. TEUR 278).

In Höhe von TEUR 2.643 besteht gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre.

Die Bewertung der latenten Steuern auf temporäre Differenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,06 %. Die latenten Steuern für die steuerlichen Verlustvorträge wurden mit 15,83 % (Körperschaftsteuer) und 14,23 % (Gewerbesteuer) berechnet.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der technotrans AG besteht zum 31. Dezember 2011 aus 6.907.665 ausgegebenen und 6.432.775 im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie EUR 1,00. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 30. April 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.450.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2011 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. Mai 2014 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 10 Mio zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

Die den Inhabern der Schuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechte dürfen sich auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 690.000,00 beziehen. Die Wandelschuldverschreibungen können außer in Euro auch unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu.

Eigene Anteile

Auf Grund von Ermächtigungen von Hauptversammlungen aus Vorjahren wurden im Zeitraum September 2007 bis Juni 2008 insgesamt 690.000 Stück eigene Aktien erworben. Im Geschäftsjahr 2011 wurden im Rahmen von Weihnachtsgratifikationen 43.740 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter unentgeltlich vergütet. Insgesamt wurden bisher 166.110 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 49.000 Stück eigene Aktien als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG ausgegeben.

Die verbleibenden eigenen Anteile sind mit dem Nennbetrag in Höhe von EUR 474.890,00 offen in der Vorspalte von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Die Gesellschaft hat mit Einführung des BilMoGs zum 1. Januar 2010 den Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile in Höhe von EUR 2.915.662,50 mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Angaben über das Bestehen einer Beteiligung, die nach § 21 (1) oder (1a) WpHG mitgeteilt worden ist:

Meldepflichtiger	Inhalt der Meldung			
	Schwellenwert über- (>) oder unter- (<) schritten	Tag des Über- oder Unterschreitens	Höhe des nunmehr gehaltenen Stimmrechtsanteils (%)	Angaben zur Zurechnung
Objectif Small Caps Euro, Paris/Frankreich	>5 %	17.5.2010	5,28	Lazard Frères Gestion SAS, Paris/Frankreich
technotrans AG, Sassenberg	>5 %	12.3.2008	5,02	
WestLB, Düsseldorf	<5 %	18.11.2005	4,94	
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen	>3 %	2.6.2010	4,47	
LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH	>3 %	11.2.2011	3,75	Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen
Midlin NV, Maarsbergen/Niederlande	>3 %	15.1.2010	3,02	Teslin Capital Management BV, Maarsbergen/Niederlande

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 13.127.505,54.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt entwickelt:

	Gewinnrücklagen
	EUR
1. Januar 2011	12.841.824,63
Einstellung aus der Ausgabe von eigenen Anteilen im Rahmen des Erwerbs einer Beteiligung	224.111,00
Einstellung aus der Ausgabe von Personalaktien	139.968,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	1.103.496,00
31. Dezember 2011	14.309.399,63

Rückstellungen

Die Berechnung von Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß § 253 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, einem Rententrend von 2 % sowie einem Rechnungsziinsfuß von 5,13 %. Der Rechnungszins entspricht dem gemäß § 253 HGB von der Deutsche Bundesbank bekannt gegebenen Abzinsungzinssatz.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grund ihrer Langfristigkeit mit dem Erfüllungsbetrag unter Beachtung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	TEUR
Personalkosten	1.728
Gewährleistungen	923
Ausstehende Eingangsrechnungen	565
Jahresabschlusskosten	412
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	308
Prozessrisiken	160
Aufsichtsratsvergütung	118
Hauptversammlung	60
Übrige	9
	<hr/> 4.283 <hr/>

Die Rückstellungen für Personalkosten berücksichtigen im Wesentlichen Tantiemen in Höhe von TEUR 912 (i. Vj. TEUR 753), Jubiläen und andere Sondergratifikationen in Höhe von TEUR 276 (i. Vj. TEUR 460), Altersteilzeitarbeitsverhältnisse in Höhe von TEUR 184 (i. Vj. TEUR 311), Beiträge zur Berufsgenossenschaft TEUR 139 (i. Vj. TEUR 163), Überstundenvergütungen in Höhe von TEUR 119 (i. Vj. TEUR 212) sowie Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 98 (i. Vj. TEUR 696).

Die im Jahr 2010 gebildeten Steuerrückstellungen für Betriebsprüfungsrisiken der Jahre 2005 bis 2008 wurden im Geschäftsjahr in Anspruch genommen. Für im Geschäftsjahr 2011 entstandene Steuern besteht zum Jahresende auf Grund geleisteter Vorauszahlungen ein Erstattungsanspruch.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Davon mit einer Restlaufzeit von				
	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	Gesicherte Beträge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	14.609.290,00	8.312.560,00	5.968.730,00	328.000,00	14.609.290,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	184.331,52	184.331,52	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.808.971,67	1.808.971,67	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	6.722.352,70	3.876.688,15	2.845.664,55	0,00	0,00
Sonstige Verbindlich- keiten	744.079,42	744.079,42	0,00	0,00	0,00
	24.069.025,31	14.926.630,76	8.814.394,55	328.000,00	14.609.290,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einen zwischen der techntrans AG, der Sparkasse Münsterland Ost und der Commerzbank AG geschlossenen „Sicherheitentreuhandvertrag für Borrowing-Base-Finanzierungen“ abgesichert. Im Einzelnen wurden folgende Sicherheiten vereinbart, an denen die Commerzbank AG jeweils mit 2/3 und die Sparkasse Münsterland Ost zu jeweils 1/3 partizipiert:

- a) Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers am Standort „Robert-Linnemann-Str. 17, 48336 Sassenberg“
- b) Sicherungsübereignung aller Waren bei der Spedition Dingwerth Logistik GmbH, Dieselstraße 8, 48361 Beelen, die mit „technotrans“ und „technotrans AG“ markiert sind
- c) Abtretung der Ansprüche aus Transportversicherung
- d) Globalzessionen für Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- e) Globalzession von Akkreditiven mit sofortiger Offenlegung
- f) Nicht übertragbares und nicht ausschließliches Lizenzrecht für den Verwertungsfall an den Wort- und Bildmarken sowie an allen zukünftigen vom Lizenzgeber in Bezug auf das jeweilige Sicherungsgut verwendeten Wort- und Bildmarken und an sämtlichen zur Herstellung und Benutzung des/der jeweiligen Sicherungsguts notwendigen gegenwärtigen und künftigen Patenten und Gebrauchsmustern.

g) Negativklärung für alle außerhalb der zuvor genannten Lagerorte lagernden Warenbestände des Darlehensnehmers und der Gruppe sowie für alle Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen gegen alle Drittschuldner, die nicht deutschem Recht unterliegen. Ausgenommen sind lediglich branchenübliche Sicherungen wie verlängerter Eigentumsvorbehalt und AGB-Pfandrecht.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Besicherung der bestehenden Darlehen (bei der Sparkasse, Konto-Nr. 694029984) zwischen der IKB Deutsche Industriebank, der Deutsche Bank AG, der Commerzbank AG, der Sparkasse Münsterland Ost und der technotrans AG eine Sicherheiten-Treuhandvereinbarung geschlossen. Diese regelt die jeweils quotale Besicherung der Darlehen der einzelnen Banken durch Grundschulden in Höhe von insgesamt TEUR 10.750 zu Lasten des Gewerbekomplexes der technotrans AG an der Robert-Linnemann-Straße in Sassenberg. Die Grundschulden werden hierbei treuhänderisch von der IKB Deutsche Industriebank AG für die einzelnen Banken verwaltet. Ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.750 ist zusätzlich durch eine Grundschuld auf die Immobilie in Gersthofen in Höhe von TEUR 4.000 voll gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.168 (i. Vj. TEUR 1.467) aus Lieferungen und Leistungen sowie aus kurzfristig gestellten Darlehen in Höhe von TEUR 5.531 (i. Vj. TEUR 5.531).

Variabel verzinsliche und über Swap-Geschäfte und Zinscaps abgesicherte Verbindlichkeiten (Grundgeschäfte) sind folgende:

	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	Verzinsung p. a.	Besicherung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Variabler-EUR -Kredit	2.359	813	1.219	328	3-Mon-EURIBOR Absicherung über Zins-swap (Festsatz 2,81 %)	Grundschuld
Variabler-EUR -Kredit	3.000	3.000	0	0	3-Mon-EURIBOR Absicherung über Zins-swap (Festsatz 1,48 %)	Grundschuld

Hinsichtlich der Marktwerte der Swaps und Caps wird auf den Abschnitt B verwiesen.

Haftungsverhältnisse

Die technotrans AG hat der technotrans scandinavia AB für ihre Darlehensforderung gegen die technotrans america, Inc. in Höhe von USD 6,9 Mio einen Wechselkurs von 7,6679 SEK/USD bis zum 30. März 2012 garantiert.

In Anlehnung an die Einschätzung deutscher Großbanken bezüglich der künftigen Kursentwicklung wird das Risiko der Inanspruchnahme aus der Kursabsicherung auf TEUR 616 geschätzt.

Unter den liquiden Mitteln ausgewiesene Festgelder in Höhe von TEUR 135 (i. Vj. TEUR 373) sind verfügungsbeschränkt und gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz verpfändet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von TEUR 811 (i. Vj. TEUR 637), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 953 (i. Vj. TEUR 222) mit einer Fälligkeit von 2 bis 5 Jahren.

Darüber hinaus bestehen weitere Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.726 aus der Zahlung des bedingten Kaufpreises im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Termotek AG.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen unterteilen:

	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Technology	48.662	71,4	45.998	69,0
Services	20.213	29,7	21.375	32,1
Bruttoumsätze	68.875	101,1	67.373	101,1
abzüglich				
Erlösschmälerungen	702	1,1	757	1,1
Nettoumsätze	68.173	100,0	66.616	100,0

Dabei wurden 66,1 % (i. Vj. 63,8 %) der Bruttoumsätze im Inland (TEUR 45.545; i. Vj. TEUR 42.983) und 33,9 % (i. Vj. 36,2 %) der Umsätze im Ausland (TEUR 23.330; i. Vj. TEUR 24.390) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2011 fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 4.019 (i. Vj. TEUR 4.439) an. Hiervon entfallen TEUR 1.703 (i. Vj. TEUR 2.755) auf periodenfremde Erträge. Im Wesentlichen sind das TEUR 922 für die Auflösung von Rückstellungen aus Gewährleistungen, TEUR 279 (i. Vj. TEUR 267) für die Auflösung von Personalarückstellungen, TEUR 346 (i. Vj. TEUR 489) für Zahlungseingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen und TEUR 130 (i. Vj. TEUR 108) für sonstige periodenfremde Erträge.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 352 (i. Vj. TEUR 116) enthalten.

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres 2011 betragen TEUR 2.458 (i. Vj. TEUR 2.576).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2011 fielen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 60 (i. Vj. TEUR 107) und Währungskursverluste in Höhe von TEUR 193 (i. Vj. TEUR 650) an.

Zinsen und ähnliche Erträge

Gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden TEUR 14 (i. Vj. TEUR 16) als Zinsertrag erfasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden TEUR 107 (i. Vj. TEUR 25) als Zinsaufwand erfasst.

Außerordentliches Ergebnis

Im Vorjahr wurden im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG bei der Ermittlung langfristiger Personalrückstellungen auf den 1. Januar 2010 TEUR 55 als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2011 belief sich das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB auf insgesamt TEUR 332 (i. Vj. TEUR 373), davon entfallen TEUR 31 auf die Prüfung der Vorjahre.

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Honorar für		
a) Abschlussprüfung (davon für das Vorjahr TEUR 31)	251	295
b) Steuerberatungsleistungen	48	41
c) Sonstige Leistungen	33	37
	332	373

E. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

	31.12.2010	Jahres- durchschnitt	31.12.2011
Gewerbliche Arbeitnehmer	122	121	120
Angestellte	265	247	226
	387	368	346
Auszubildende	38	35	40
	425	403	386

Organe der Gesellschaft

Der **Aufsichtsrat** der technotrans AG setzt sich wie folgt zusammen:

Mitglieder des Aufsichtsrates	Funktion und weitere Mandate
Dipl.-Wirt.-Ing. Klaus Beike	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)
Manfred Bender	Vorsitzender des Vorstandes der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar (bis 12. Mai 2011 im Aufsichtsrat)
Dr. Norbert Bröcker	<u>stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates</u> Partner der Kanzlei Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Heinz Harling	<u>Vorsitzender des Aufsichtsrates der technotrans AG</u> Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gämmerler AG
Matthias Laudick	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter) Vorsitzender des Betriebsrates der technotrans AG
Helmut Ruwisch	Vorstandsvorsitzender der Indus Holding AG, Bergisch Gladbach Mitglied des Aufsichtsrates seit 12. Mai 2011
Dieter Schäfer	Generalbevollmächtigter der Werner & Pfeleiderer Bakery Group, Bielefeld, Vorsitzender des Audit Committees
Ausschüsse	Audit Committee (Prüfungsausschuss): Schäfer, Harling, Ruwisch Nominierungsausschuss: Harling, Ruwisch, Bröcker, Schäfer Personalausschuss: Harling, Bröcker, Ruwisch

Der **Vorstand** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Henry Brickenkamp, Halle/Westf. (Sprecher des Vorstands)

Dipl.-Kfm. Dirk Engel, Telgte (Finanzvorstand)

Dr. Christof Soest, Wuppertal (Vorstand Technik, ab 1. Juni 2011)

Vergütung an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Vorstand		
Laufende Bezüge		
- davon fix	539	451
- davon variabel	305	135
- Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	125
	844	711
Aufsichtsrat		
Laufende Bezüge		
- davon fix	77	78
- davon variabel	41	19
	118	97

Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder Ansprüche auf Tantiemезahlungen in Höhe von TEUR 176 erworben, die jedoch zusätzlich an die Erreichung von Leistungszielen in der Zukunft gekoppelt sind.

Für die individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichtes verwiesen.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der technotrans AG, Sassenberg, einbezogen. Der Konzernabschluss der technotrans AG, Sassenberg, wurde nach den in der Europäischen Union verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Jahr 2011 im Mai 2011 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite des Unternehmens ([www. technotrans.de](http://www.technotrans.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss der technotrans AG ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von EUR 1.103.496,98 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Eine Dividende wird nicht ausgeschüttet.

Sassenberg, den 1. März 2012

technotrans AG

Brickenkamp
Sprecher des Vorstands

Engel
Finanzvorstand

Dr. Soest
Vorstand Technik

technotrans AG, Sassenberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	1.1.2011		31.12.2011		1.1.2011		31.12.2011		31.12.2011		
	Zugänge	Abgänge	Umschreibungen	Abgänge	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2011		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	12.642.455,98	173.981,39	194.568,58	1.254.047,16	11.756.936,79	10.998.488,98	823.538,97	1.254.047,16	10.567.960,79	1.188.998,00	1.643.987,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	194.588,58	10.240,00	-194.588,58	0,00	-10.240,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.240,00	194.588,58
	12.837.024,56	184.221,39	0,00	1.254.047,16	11.767.196,79	10.998.488,98	823.538,97	1.254.047,16	-10.567.960,79	1.199.238,00	1.838.555,58
II. Sachanlagen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke und Bauten	23.668.201,64	169.571,61	0,00	0,00	23.837.773,25	7.881.927,11	643.498,61	0,00	8.525.425,72	15.312.347,53	15.786.274,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.568.703,77	471.803,53	22.624,02	444.828,07	12.618.303,25	9.508.307,77	990.511,55	434.382,07	10.064.437,25	2.553.866,00	3.060.396,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.624,02	0,00	-22.624,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.624,02
	36.259.529,43	641.375,14	0,00	444.828,07	36.456.076,50	17.390.234,88	1.634.010,16	434.382,07	18.659.862,97	17.866.213,53	18.869.294,55
III. Finanzanlagen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.242.300,29	1.979.732,31	0,00	640.101,23	41.581.931,37	25.805.379,36	0,00	640.101,23	25.165.278,13	16.416.653,24	14.436.920,93
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.249.796,88	608.000,00	0,00	949.796,88	1.908.000,00	949.796,88	8.001,00	949.796,88	8.000,00	1.900.000,00	1.300.001,00
	42.492.097,17	2.587.732,31	0,00	1.589.898,11	43.489.931,37	26.755.175,24	8.001,00	1.589.898,11	25.173.278,13	18.316.653,24	15.736.921,93
	91.586.651,16	3.413.328,84	0,00	3.288.773,34	91.171.326,66	55.143.879,10	2.465.550,13	3.276.327,34	54.331.101,89	37.382.104,77	36.444.772,06

Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
technotrans graphics ltd., Colchester Essex/Groß-britannien	2.545	100	79**
technotrans france s.a.r.l., Saint-Maximin/Frankreich	1.386	100	135
technotrans america, inc., Mt. Prospect, Illinois/USA	3.025	100	653
technotrans printing equipment (beijing) co. ltd., Peking/VR China (mittelbare Beteiligung)	-326	100	-119**
technotrans asia pacific ltd, Hongkong	-1.664	100	-558**
technotrans technologies pte ltd., Singapore	360	100	272**
technotrans italia s.r.l., Legnano/Italien	1.499	100	241**
gds AG, Sassenberg	2.400	100	341
gds Schweiz GmbH (mittelbare Beteiligung)	22	51	1
technotrans scandinavia AB, Åkersberga/Schweden	7.838	100	-277
technotrans américa latina ltda., Sao Paulo/Brasilien	-2.363	100	-608**
technotrans russ OOO, Moskau/Russland	0	100	-25
technotrans middle east FZ-LLC, Dubai	393	100	44
technotrans trading (shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China (mittelbare Beteiligung)	-59	100	-6**
technotrans india pvt. ltd., Chennai/Indien	78	100	-55*
Termotek AG, Baden-Baden	599	100	135**

Soweit die Währung der Gesellschaften nicht auf Euro lautet, erfolgten die Umrechnung des Eigenkapitals zum Stichtagskurs und die Umrechnung des Jahresergebnisses zum Jahresdurchschnittskurs.

* Eigenkapital und Jahresergebnis per 31. März 2011

** Eigenkapital und Jahresergebnis per 31. Dezember 2010

technotrans AG, Sassenberg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Das Geschäftsjahr 2011 im Überblick

Trotz der widrigen Rahmenbedingungen verlief das Geschäftsjahr 2011 zunächst weitestgehend planmäßig: Die moderate Erholung in der Druckindustrie setzte sich erwartungsgemäß fort, das Servicegeschäft entwickelte sich stabil und die operative Profitabilität wurde insgesamt deutlich verbessert. Daneben wurden die geschäftlichen Aktivitäten in Märkten jenseits der Druckindustrie erfolgreich ausgeweitet, unter anderem durch die Übernahme der Termotek AG. Die Folgen des Insolvenzantrags unseres Kunden manroland AG und insbesondere die daraus resultierenden Wertberichtigungen haben allerdings die Finanz- und Ertragslage im vierten Quartal erheblich belastet. Nicht nur dieses Ereignis hat uns darin bestärkt, die 2009 begonnene strategische Neuausrichtung mit Nachdruck weiterzuverfolgen und den Umsatzanteil außerhalb der Druckindustrie in den nächsten Jahren zügig weiter auszubauen, um bald wieder in die Nähe alter Umsatz- und Ergebnisgrößen zurückzukehren.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die technotrans AG ist ein börsennotiertes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich seit vielen Jahren in der Druckindustrie erfolgreich auf Anwendungen im Rahmen der Kernkompetenz Flüssigkeiten-Technologie - Temperieren, Filtrieren, Separieren, Messen und Dosieren sowie die dazugehörige Steuerungs- und Prozesstechnik - konzentriert. Darüber hinaus werden seit einiger Zeit hieraus gezielt neue Anwendungsbereiche und Märkte (bspw. Werkzeugmaschinenindustrie oder Laserindustrie) erschlossen.

Rechtliche und Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit Ausnahme des Bereichs Patente und Lizenzen haben rechtliche Faktoren in der Regel einen untergeordneten Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens. Maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der technotrans AG haben hingegen verschiedene Rahmenbedingungen wie die globale Wirtschaftsentwicklung, die Entwicklung der Investitionsgüterindustrie im Allgemeinen, insbesondere die Entwicklung der Druckmaschinenindustrie, aber künftig auch die des Marktes für Laseranwendungen sowie die Entwicklung in weiteren Bereichen des Maschinenbaus und der Medizintechnik, in denen das Unternehmen sich verstärkt betätigt.

Die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft ist im Jahr 2011 ins Stocken geraten. Nach dem sehr kräftigen Zuwachs von 5,1 Prozent im Jahr 2010 erreicht das Wachstum 2011 aber immerhin noch 3,8 Prozent. Für den verhaltenen Verlauf im ersten Halbjahr waren auch temporäre Faktoren verantwortlich, beispielsweise der kräftige Anstieg der Rohstoffpreise und die Folgen des Erdbebens in Japan. Seit dem Sommer 2011 haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft weiter verschlechtert, weil die Staatsschuldenkrise in Europa drohte, sich zu einer Bankenkrise auszuweiten. Dies belastete zunehmend auch die deutsche Konjunktur.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die deutsche Wirtschaft 2011 trotzdem um 3,0 Prozent gewachsen. Der wirtschaftliche Aufschwung fand dabei hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte statt. Die stark erhöhte Unsicherheit dämpfte schließlich die inländische Nachfrage, und der Außenhandel trug aufgrund der schwierigen Lage wichtiger Handelspartner nicht mehr zur Expansion bei.

Entwicklung der Wechselkurse

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der Märkte haben Währungsrelationen traditionell nur moderaten Einfluss auf die Entwicklung der technotrans AG, da der weit überwiegende Teil des Geschäfts in Euro abgerechnet wird. Die Entwicklung der Wechselkurse kann hingegen die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und japanischen Druckmaschinenhersteller befördern oder behindern.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) blieb seine Branche von dem sich eintrübenden Umfeld 2011 weitgehend verschont, sie verbuchte wie erwartet ein Produktionswachstum von 12,1 Prozent. Die Entwicklung der verschiedenen Industriezweige verlief jedoch sehr unterschiedlich. Während der Umsatz mit Werkzeugmaschinen beispielsweise um 33 Prozent stieg, sank der Umsatz mit Druckmaschinen gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent. Besonders in der zweiten Jahreshälfte stagnierten die Auftragseingänge zunächst, ehe sie sich schließlich im weiteren Jahresvergleich rückläufig entwickelten. In diesem Umfeld beantragte die manroland AG, der drittgrößte Druckmaschinenhersteller der Welt, im November 2011 die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Das Unternehmen und seine Kapazitäten werden jedoch nicht gänzlich aus dem Markt ausscheiden, sondern restrukturiert und als separate Gesellschaften für den Rollenoffset und den Bogenoffset unter neuen Eigentümern fortgeführt.

Für das vergangene Jahr geht der bvdm (Bundesverbandes Druck und Medien) nur von einem leichten Umsatzplus der Druckereien von 0,2 Prozent aus. Vom konjunkturellen Aufschwung in 2011 konnten vor allem die größeren Druckbetriebe mit mehr als 50 Beschäftigten profitieren, ihr Umsatz kletterte bis Oktober 2011 um 4,5 Prozent auf 10,7 Milliarden Euro. Zwar stiegen 2011 erstmals seit 2003 die Erzeugerpreisindizes für Druck-Erzeugnisse, aber dennoch sind Druck-Erzeugnisse immer noch um rund fünf Prozent billiger als im Basisjahr 2005.

Allgemein wird erwartet, dass die Druckindustrie – als derzeit noch wichtigster Absatzmarkt von technotrans – das Investitionsvolumen vergangener Jahre nicht wieder erreichen wird.

	2005	2009	2014e
Bogenoffset	5,5	2,6	3,8
Rollenoffset	2,4	0,6	0,8

Während sich die Umsätze im Bereich Bogenoffset mittelfristig vermutlich auf 70 Prozent des Spitzenniveaus erholen werden, wird für den Bereich des Rollenoffsets allgemein eher ein ge-

ringes Wachstum der Investitionen erwartet. Als Systemanbieter und Serienlieferant erwarten wir, dass die technotrans AG an dieser Entwicklung, insbesondere an dem Wachstum im Bogenoffset, anteilig partizipieren wird.

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die technotrans AG, mit Sitz in Sassenberg (Westfalen), ist an mehreren Gesellschaften im In- und Ausland direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt. Mit 19 Standorten und zahlreichen Kooperationspartnern ist die technotrans-Unternehmensgruppe auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Eine Darstellung der Gesellschaften der Unternehmensgruppe und ihrer Standorte findet sich im Anhang unter „Anteilsbesitzliste“.

Das Unternehmen gliedert sein Geschäft in zwei Segmente: Technology und Services. Im Segment Technology werden mehr als zwei Drittel des Gesamtumsatzes erzielt. Hier entwickelt und vertreibt technotrans Anlagen und Geräte, beispielsweise für den Offsetdruck.

Das Segment Technology wird ergänzt vom Segment Services. Zahlreiche Dienstleistungen runden die Aktivitäten von technotrans ab. Dazu zählt die Betreuung der Kunden bei Installation, Wartung und Betrieb der Anlagen.

Der Vorstand leitet das operative Geschäft. Er besteht aus drei Mitgliedern und wird gemäß Gesetz und Satzung vom Aufsichtsrat überwacht. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind in dem Anhang „Organe“ dargestellt.

Die wesentlichen Geschäftsprozesse der technotrans AG umfassen die Entwicklung, die Montage, den Test und den Vertrieb der Geräte. Die Fertigungstiefe ist relativ gering, da die Komponenten der Geräte und Anlagen in der Regel bei spezialisierten Lieferanten bezogen werden.

In enger Zusammenarbeit mit vorhandenen und potenziellen Kunden erweitert das Unternehmen seine Produktpalette kontinuierlich und erschließt sich so neue Anwendungsbereiche, um das langfristige Wachstum abzusichern. Die Aktivitäten außerhalb der Druckindustrie wurden 2011 weiter ausgebaut, beispielsweise im Werkzeugmaschinenbau.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Die größten Kunden sind derzeit die führenden Druckmaschinenhersteller weltweit, wobei die drei deutschen Hersteller Heidelberger Druckmaschinen AG, Koenig & Bauer AG und manroland AG (vor der Insolvenz) gemeinsam mehr als 60 Prozent Weltmarktanteil repräsentieren und entsprechend ihrer Marktanteile im Kundenportfolio von technotrans vertreten sind. Sie stellen ihre Maschinen häufig bereits ab Werk mit den Geräten von technotrans aus. Die große installierte Basis und die zyklische Investitionsbereitschaft tragen dazu bei, dass die Modernisierung und Nachrüstung im direkten Endkundengeschäft ebenfalls einen nennenswerten Umsatzanteil repräsentieren. Darüber hinaus zählen jenseits der Druckindustrie auch Unternehmen wie beispielsweise der Gildemeister-Konzern in der Werkzeugmaschinenindustrie zu den Kunden von technotrans.

Der Markt der Zulieferer von Peripheriegeräten für die Druckindustrie wird neben der technotrans AG durch eine Vielzahl von kleineren, überwiegend regional aktiven Unternehmen geprägt. In Bezug auf die Größe und die internationale Präsenz verfügt lediglich die Baldwin Technology Company, Inc. (USA) über eine vergleichbare Aufstellung. Der Markt von Zulieferern in anderen Industriesegmente, in denen technotrans aktiv ist, ist stark fragmentiert.

Managementsystem

Ziel der Steuerung ist die Kontrolle der Umsetzung der Unternehmensstrategie, die auf eine nachhaltige Steigerung des Umsatzes und Ergebnisses ausgerichtet ist. Dabei sollen Abweichungen möglichst frühzeitig erkannt werden, um gegebenenfalls zeitnah geeignete Maßnahmen einzuleiten. Die Umsetzung der Strategie erfolgt unter bestmöglicher Berücksichtigung der Interessen von Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Investoren.

Als Serienlieferant für die großen deutschen Druckmaschinenhersteller ist technotrans eng in die Produktionsplanung der Kunden eingebunden. Ein wesentlicher Frühindikator ist daher die absehbare Expansion oder Reduktion der Produktion der großen Kunden. Die langjährigen Erfahrungen mit diesen Planungen ermöglichen es in der Regel auch, dass technotrans rechtzeitig entsprechende Maßnahmen ergreift, um sich auf sich abzeichnende Veränderungen angemessen einzustellen.

Ein zweiter Frühindikator sind die Kapazitätsauslastung und die Verfügbarkeit von Finanzierungen für die Investitionen der Druckereien weltweit. Des Weiteren sind die allgemeinen Werbeausgaben und insbesondere die für Printmedien relevant, denn den größten Anteil am Druckmarkt weltweit haben nach wie vor Druckprodukte für die Werbung wie beispielsweise Broschüren. Werbeausgaben werden in konjunkturell schwierigen Zeiten häufig drastisch reduziert, was zu einer unzureichenden Kapazitätsauslastung und damit Investitionszurückhaltung der Druckereien führt.

Steuerungsgrößen

Die technotrans AG wird primär nach Umsatz- und Ergebniskennzahlen (EBIT-Marge), getrennt nach den Segmenten, gesteuert. Darüber hinaus existiert insgesamt eine am Cashflow orientierte Unternehmensplanung.

Die technotrans AG ist ein Wachstumsunternehmen, das seine Wachstumsziele organisch, durch Kooperationen und durch gezielte Akquisitionen realisiert.

Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen wandelt sich, öffnet sich für neue Märkte und identifiziert Möglichkeiten, die vorhandenen Kernkompetenzen in unterschiedlichen Industriezweigen zum Einsatz zu bringen. Die Forschung und Entwicklung hat gerade in dieser Zeit natürlich große Bedeutung für den Erfolg und die Zukunft des Unternehmens. Es gilt, einen Spagat zu schaffen: Produkte und Verfahren weiterzuentwickeln, die die Position von technotrans als Partner der Druckindustrie wei-

ter festigen und sich gleichzeitig intensiv mit den Optionen anderer Absatzmärkte auseinandersetzen.

Als Systemlieferant für die Druckindustrie hat sich technotrans in den vergangenen Jahrzehnten eine führende Position in diesem Markt aufgebaut. Unsere Innovationen verbessern den Druckprozess, helfen Druckereien weltweit, Geld zu sparen und die Umwelt zu schützen, und bieten dem Anwender einen Mehrwert, den er als solchen erkennt. Die Ideen für diese Neuerungen beziehen unsere Entwicklungsingenieure aus ihrem guten Einblick in den Produktionsalltag unserer Kunden. Aber auch Berichte der Servicetechniker oder Projekte der Business Units sind die Grundlage, um sich auf die Suche nach neuen technischen Lösungen zu machen.

Darüber hinaus werden Innovationsworkshops mit Kunden und Anwendern durchgeführt, die bereits in einem frühen Stadium die Praxisnähe der Entwicklungen sicherstellen. Auf der anderen Seite pflegen wir jedoch auch mit verschiedenen Universitäten und Instituten einen regen Gedankenaustausch, um die aktuellsten Erkenntnisse verschiedener Disziplinen in unsere Entwicklungen einzubeziehen. Diesen Austausch fördern wir auch durch regelmäßige Angebote an Studenten, bei technotrans Praxissemester zu absolvieren oder Diplomarbeiten zu erstellen.

Die Büros und Labore befinden sich schwerpunktmäßig am Hauptstandort in Sassenberg. Insgesamt arbeiten mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem kontinuierlichen Prozess an den Innovationen, von der ersten Idee über Prototypen und Tests zur Produktqualifikation bis hin zur Serienreife.

Die F&E-Quote (Entwicklungsaufwand im Verhältnis zum Umsatz) betrug in den vergangenen Jahren durchschnittlich zwischen 3 und 4 Prozent, im Geschäftsjahr 2011 lag sie bei 2,2 Prozent.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten 2011 standen dennoch wieder eine Reihe von Projekten, die in Zusammenarbeit mit den Druckmaschinenherstellern entwickelt wurden und teilweise ihre Premiere erst auf der Branchenmesse drupa 2012 haben werden.

Daneben wurden kontinuierlich neue Applikationen unserer Kernkompetenzen für die Anwendung in anderen Märkten entwickelt, entsprechende Prototypen aufgebaut und im Feldtest betreut. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Feldtestphase haben diese Produkte 2011 erste Umsatzbeiträge geliefert.

In seltenen Fällen werden für spezielle Entwicklungsthemen externe Kapazitäten hinzugezogen, in sehr speziellen Fällen wird die Entwicklung teilweise mit externer Unterstützung, dann in der Regel durch die späteren Abnehmer, finanziert. Öffentliche Mittel wurden auch 2011 nicht in Anspruch genommen.

Die technotrans AG besitzt eine Vielzahl von Patenten, Lizenzen und ähnlichen Rechten. Für die Absicherung der eigenen Marktposition hat dieser Bereich mittlerweile eine erhebliche Bedeutung und wird deshalb mit großer Aufmerksamkeit betreut.

Beschaffung und Produktion

Die relativ geringe Fertigungstiefe bei technotrans erleichtert die flexible Anpassung an ein schwankendes Produktionsvolumen. So, wie wir die rückläufigen Bedarfe frühestmöglich an unsere Lieferanten gemeldet haben, um ihnen die rechtzeitige Anpassung ihrer Kapazitäten zu ermöglichen, haben wir auch 2011 die wieder steigenden Bedarfe rechtzeitig angezeigt. Weder im Abschwung noch im Aufschwung ist es daher zu gravierenden Problemen gekommen. Darüber hinaus beobachten wir die wirtschaftliche Entwicklung unserer Schlüssellieferanten sehr genau, um eine termin- und qualitätsgerechte Belieferung zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten.

Die Produktion bei technotrans beschränkt sich in erster Linie auf die Montage von Komponenten, die von Lieferanten bezogen werden und bei uns zu Geräten und Anlagen zusammengebaut werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden außerdem weitere Maßnahmen zur Verbesserung der gesamten internen Abläufe und Prozesse vom Vertrieb bis zur Produktion und über die gesamte Supply Chain umgesetzt. Ziel ist es, die Effektivität und die Effizienz weiter zu verbessern, die Fertigungszeiten zu reduzieren und die Produktivität zu erhöhen. Dadurch wird auch die Reaktionsgeschwindigkeit erhöht.

Fachmessen

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich technotrans weltweit auf verschiedenen Fachmessen präsentiert. Dazu gehörten die Print in Schweden, die Gulf Print & Pack in Dubai, die Graphispag in Spanien, die northprint in England, die Expográfica in Mexiko, die Andigráfica in Kolumbien, die Graph Expo in den USA, die IGAS in Japan und die IFRA Expo in Österreich.

Messeauftritte dienen selten der direkten Akquisition von Aufträgen, sondern in erster Linie der Unterstützung unserer großen Kunden. technotrans partizipiert indirekt an den Auftragseingängen bei den großen Druckmaschinenherstellern. Gleichzeitig sind Messen Bestandteil unserer Push-and-pull-Strategie: Besonders dort, wo Endkunden die Möglichkeit haben, sich für oder gegen eine Ausstattung mit technotrans-Technologien zu entscheiden, sollen sie durch den direkten Kontakt von den Vorteilen unserer Lösungen überzeugt werden. Überzeugte Endkunden sind wiederum eine Bestätigung für die Druckmaschinenhersteller, dass sie mit der Ausrüstung von technotrans die Wünsche des Marktes treffen.

Sehr erfolgreich hat die technotrans AG im abgelaufenen Geschäftsjahr auch auf Messen ausgestellt, die andere Märkte als die Druckindustrie adressieren. Hierzu gehörte die Beteiligung an der EMO, der Weltleitmesse der Werkzeugmaschinenindustrie, die alle zwei Jahre in Hannover stattfindet. Ergänzend zu unserem eigenen Messestand konnten die Besucher auf dem Stand des Gildemeister-Konzerns zwei unserer Geräte zur Kühlschmiermittelaufbereitung, das tool-smart, in Aktion erleben und sich von der Performance und der Bedienerfreundlichkeit überzeugen.

Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen und zum Geschäftsverlauf

Sowohl die gesamtwirtschaftliche als auch die branchenspezifische Entwicklung hat sich auf den Geschäftsverlauf der technotrans AG ausgewirkt. Die moderate Erholung in der Druckindustrie insbesondere im ersten Halbjahr hat das Wachstum zunächst wie erwartet befördert, während die Folgen der ungünstigen Entwicklung im zweiten Halbjahr dazu geführt haben, dass die ursprünglichen Umsatzziele für das Geschäftsjahr knapp erreicht wurden. Die konjunkturelle Belebung in den anderen Absatzmärkten hat sich hingegen auch positiv auf den Geschäftsverlauf derjenigen Unternehmensbereiche ausgewirkt, die nicht in der Druckindustrie aktiv sind.

Im Geschäftsjahr 2011 ist es uns erneut gelungen, die Wettbewerbssituation und die Marktstellung für technotrans zu verbessern. So konnten wir bei verschiedenen Kunden unsere Ausstattungsquote noch weiter verbessern, langfristige Lieferverträge abschließen und weitere Marktanteile gewinnen. Ursächlich hierfür ist unter anderem, dass sich die Kunden zunehmend für starke, stabile Partner entscheiden, die langfristig Service und Support der Anlagen gewährleisten können.

Der Start in das Geschäftsjahr verlief sehr vielversprechend, die wirtschaftliche Erholung belebte sich und die Geschäftsentwicklung der technotrans AG folgte zunächst einem positiven Trend. In seiner Planung für das Geschäftsjahr 2011 ging der Vorstand deshalb davon aus, dass die Gesellschaft ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2011 auf rund 68 bis 72 Millionen € steigern könnte. Erst in der zweiten Jahreshälfte (im vierten Quartal) trübten sich die weiteren Aussichten erneut durch die rückläufigen Auftragseingänge der Druckmaschinenhersteller ein.

Des Weiteren war es das Ziel, im Geschäftsjahr 2011 wieder zur nachhaltigen Profitabilität zurückzukehren. Geplant wurde, eine EBIT-Marge von 6 bis 7 Prozent zu erwirtschaften.

Mit einem Umsatz von 68,2 Millionen € und einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von rd. 2,7 Millionen € (entsprechend einer EBIT-Marge von 4,0 Prozent) wurden die Ziele für das Geschäftsjahr 2011 verfehlt.

In 2011 wurde das bestehende interne Verrechnungspreissystem der technotrans-Gruppe um das Verrechnungspreisprinzip der Nettomargenmethode erweitert und umgestellt. Unter Berücksichtigung eines veränderten Funktions- und Risikoprofils der Beteiligungsunternehmen wird der jeweiligen Tochtergesellschaft innerhalb eines Margenkorridors von 3% bis 8% eine "kleine aber stabile" Umsatzrendite (EBIT-Marge) zugestanden. Die technotrans AG als Strategieträger der technotrans-Gruppe beansprucht die darüber hinausgehenden Gewinne der Tochtergesellschaften, muss aber auch das Risiko eventueller Verluste tragen. Mit dem neuen System sind im Jahresabschluss 2011 größere Ertragsveränderungen auf Seiten der technotrans AG verbunden gewesen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz

Insgesamt wurde ein Umsatz von 68,2 Millionen € erwirtschaftet, das entspricht einem Plus von 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (66,6 Millionen €). Wie im Vorjahr konnte verglichen zum Plan damit nur das untere Ende der Spanne von 68 bis 72 Millionen € erreicht werden. Nachdem das Unternehmen noch erwartungsgemäß gut in das Geschäftsjahr gestartet war, manifestierte sich jedoch ab dem 4. Quartal erneut eine spürbar zurückhaltende Umsatzentwicklung, die in direktem Zusammenhang mit der Entwicklung der großen Druckmaschinenhersteller stand.

Während im Segment Technology noch insgesamt ein Umsatzzuwachs von 6,5 Prozent auf 48,2 Millionen € (45,2 Millionen €) erzielt werden konnte, blieb das Servicegeschäft mit einem Umsatz von 20,0 Millionen € leicht unter dem Vorjahresniveau (21,4 Millionen €). Auch 2011 unterstrich dieses Segment seine Rolle als Stabilisator für das Geschäftsmodell insgesamt.

Aufgrund der anhaltend unsicheren Rahmenbedingungen wurden die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung konsequent weitergeführt.

Entwicklung der Preise

Mehr als die Hälfte des Umsatzes realisiert die technotrans AG mit den großen Druckmaschinenherstellern weltweit. In den wenigsten Fällen gelang es ihnen, auf dem aktuellen Marktvolumen 2011 auskömmliche Margen zu erzielen. Den verständlichen Wunsch, die Lieferanten an der Lösung dieser Probleme zu beteiligen, konnte technotrans in der Regel begründet zurückweisen und so die Preise annähernd stabil halten. Wo Produkte so modifiziert wurden, dass sie für den Nutzer einen zusätzlichen und nachvollziehbaren Mehrwert bieten, konnten die Preise hingegen vereinzelt auch angehoben werden. Darüber hinaus wurde 2011 das Produktprogramm weiter angepasst: Produkte, die in dem aktuellen Marktumfeld aus den verschiedensten Gründen (z.B. mangelndes Volumen, Wettbewerb) keine Preise mit einem auskömmlichen Ergebnisbeitrag erzielen, werden nicht länger angeboten.

Angaben zu Auftragsbestand, Auftragseingängen und Auftragsreichweite

technotrans arbeitet im Seriengeschäft mit den Druckmaschinenherstellern auf der Basis von Abrufaufträgen. In der Regel wird vorab die Ausstattung bestimmter Druckmaschinenmodelle mit den Technologien von technotrans vereinbart und die Lieferung erfolgt, sobald die Maschine bereit ist zur Auslieferung an ihren Kunden. Das Zeitfenster zwischen dem Abruf und der Lieferung beträgt selten mehr als zwei Wochen. Aus diesem Grund wäre eine Angabe zu Auftragszugang und Auftragsbestand wenig aussagekräftig.

Ertragslage

Dank einer Vielzahl von flankierenden Maßnahmen konnte die operative Ertragslage in 2011 trotz des erhöhten Wertberichtigungsbedarfes aufgrund der Insolvenz der manroland AG gegenüber dem Vorjahr erneut insgesamt verbessert werden. Dennoch liegt das aktuelle Niveau weiterhin unterhalb der Profitabilität, die technotrans historisch erzielt hat und die wieder angestrebt ist.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern ermittelt sich wie folgt:

Überleitung des Jahresüberschusses zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		
	1.1. - 31.12.2011	1.1. - 31.12.2010
Jahresergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung	2.207	1.771
Erträge aus Wertaufholung Wertpapiere des Umlaufvermögens	[-] 0	0
[enthalten in der Position sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung]		
Erträge aus Beteiligungen	[-] 650	1.242
Zinsen und ähnliche Erträge	[-] 15	16
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	[-] 69	20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[+] 804	1.100
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	[+] 8	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	[+] 426	290
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	2.711	1.883

2011 stiegen die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen (unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen) insgesamt umsatzproportional. Damit blieb die Materialaufwandsquote mit 49,9% gegenüber dem Vorjahr mit 49,6% annähernd stabil.

Der Personalaufwand lag insgesamt mit rund 20,1 Millionen € um 0,5 Millionen € (2,5 Prozent) unter dem des Vorjahres. Dennoch betrug die Personalaufwandsquote insgesamt 29,5 Prozent (30,9 Prozent) und war damit immer noch deutlich höher als in früheren Jahren (26,3 Prozent). Unser Ziel ist es, schnellstmöglich in diese Umsatzrelation zurückzukehren. Die Belastung des Jahresergebnisses 2011 aus Abfindungen an Mitarbeitern beläuft sich auf rund 0,2 Millionen €. Während im Vorjahr noch rund 1,2 Millionen € durch Kurzarbeit entlastend wirkten, erhöhten

sich die Personalkosten aus der zum 01.01.2011 umgesetzten Lohn- und Gehaltserhöhung um durchschnittlich 3,2%.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 12,7 Millionen € um 0,1 Millionen € auf 12,8 Millionen €. Darin enthalten sind sowohl die Wertberichtigungen von ausstehenden Forderungen gegenüber Kunden (manroland AG und andere) in Höhe von rund 1,4 Millionen € als auch die Kompensationszahlungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 1,6 Millionen €, resultierend aus der in 2011 erfolgten Umstellung des konzerninternen Verrechnungspreissystems (Global Contract).

Die Gewährleistungskosten (inkl. Zuführung der Garantierückstellung) beliefen sich im Berichtsjahr auf nur 0,9 Millionen € (1,5 Millionen €).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 4,4 Millionen € im Vorjahr um 0,4 Millionen € auf 4,0 Millionen €. Hiervon entfallen 1,8 Millionen € (2,7 Millionen €) auf periodenfremde Erträge. Sie stammen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Zahlungseingängen auf wertberichtigte Forderungen. Die anderen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,2 Millionen € (1,7 Millionen €) enthalten neben 1,1 Millionen € für Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen auch die Kompensationszahlungen von Tochtergesellschaften im Zuge des neu abgeschlossenen Global Contracts in Höhe von 0,2 Millionen €.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen liegen mit 0,7 Millionen € unter denen des Vorjahres (1,2 Millionen €) und resultieren aus der Dividendenzahlung von der technotrans italia s.r.l. (0,5 Millionen €) und von der technotrans france s.a.r.l. (0,2 Millionen €).

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres betrugen 2,5 Millionen € (Vorjahr 2,6 Millionen €). Auch 2011 überstiegen die Abschreibungen die Investitionen in das Sachanlagevermögen (0,8 Millionen €, Vorjahr 1,1 Millionen €) deutlich.

Finanzergebnis

technotrans konnte dank eines verbesserten Bankenratings auch die vorteilhafte Zinsentwicklung am Markt im Verlauf des Geschäftsjahres für sich optimal nutzen, so dass das Finanzergebnis insgesamt mit -0,8 Millionen € gegenüber dem Vorjahr (-1,1 Millionen €) leicht verbessert wurde. Der zahlungswirksame Zinsaufwand des Geschäftsjahres aufgrund der Bankverbindlichkeiten hat sich im Jahresvergleich von 0,95 Millionen € auf 0,79 Millionen € reduziert.

Segmentbericht

Steueraufwand

2011 betragen die Ertragsteuern insgesamt 0,4 Millionen € (0,3 Millionen €). Sie setzen sich nahezu vollständig aus der Auflösung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge der Vorjahre zusammen. technotrans hat das durch das BilMoG eingeführte Wahlrecht zum Ausweis aktiver latenter Steuern in 2010 ausgeübt.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 2,2 Millionen € ausgewiesen (1,8 Millionen €).

Umsatz

2011 setzte sich im Segment Technology, wie erwartet, ein moderates Umsatzwachstum fort. Nach einem Anstieg um +10,3 Prozent in 2010 nahmen auch in 2011 die Umsatzerlöse des Segmentes erneut um +6,5 Prozent zu und erreichten so einen Jahresumsatz von 48,2 Millionen € (45,2 Millionen €). Hauptantrieb hierzu gaben die großen Druckmaschinenhersteller (OEM) mit zunächst steigenden Auftragszuwächsen. Ab dem 4. Quartal 2011 ging jedoch die allgemeine Auftragslage auf Seiten der Großkunden wie auch bei der technotrans AG leicht zurück.

Das Segment Services zeigte sich auf der Umsatzseite hingegen verhalten und konnte das gute Vorjahresergebnis nicht wieder erreichen. Mit einem Umsatz von 20,0 Millionen € lag der Segmentumsatz um -6,5 Prozent unter dem Vorjahreswert (21,4 Millionen €). Während das Installationsgeschäft auf Vorjahresniveau blieb, zeichnete sich hingegen im Ersatzteilgeschäft ein leichter Rückgang ab. In den Planungen für 2011 wurde insgesamt ein stabiles Servicegeschäft unterstellt.

Segmentergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird für das Segment Technology ein Segmentergebnis von -2,1 Millionen € (-1,9 Millionen €) ausgewiesen. Operativ, d.h. bereinigt um die besonderen Einflüsse der Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber der manroland AG (1,1 Millionen €) sowie der geänderten Verrechnungspreissystematik (1,8 Millionen €), erwirtschaftete das Segment hingegen ein Ergebnis von 0,8 Millionen €. Damit blieb das Ergebnis unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren allerdings immer noch nicht zufriedenstellend.

Das Segmentergebnis im Services erreichte mit 4,8 Millionen € (3,8 Millionen €) insgesamt deutlich besseres Ergebnis als im Vorjahr. Einen wesentlichen Anteil an dem guten Ergebnis hatten die positiv wirkenden Kompensationsleistungen der Tochtergesellschaften resultierend

aus dem neuen Global Contract. Die operative Marge erreichte 2011 mit 24,0 Prozent (Vorjahr 17,7 Prozent) ein auskömmliches Niveau.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagementsystems

Ziel des Finanzmanagementsystems ist es unverändert, dass technotrans die jeweils erforderlichen Finanzmittel für das operative organische Wachstum und für die in diesem Zusammenhang erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft erwirtschaftet. Dieses Ziel wurde auch im Geschäftsjahr 2011 erreicht. Die Investitionen ins Anlagevermögen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) beschränken sich derzeit auf Erhaltungsinvestitionen.

technotrans nutzt ausgewählte derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken variable verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Währungseinflüsse im Bereich externer Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht. Daneben bestehen nennenswerte Liquiditätsbestände (liquide Mittel) in EUR und USD. Instrumente zum Hedging von externen Fremdwährungspositionen oder -verbindlichkeiten wurden 2011 nicht eingesetzt.

Die Kapitalstruktur von technotrans basiert auf einer soliden Eigenkapitalausstattung und einem bedarfsgerechten Fremdfinanzierungsanteil. Bedingt durch entsprechende Investitionsprojekte in der Vergangenheit (Immobilien, Akquisitionen) werden langfristige Finanzierungen in Anspruch genommen, die in der Regel grundbesichert sind. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über kurz- und mittelfristig zugesicherte flexible Kreditfazilitäten in Form von Betriebsmittelkreditlinien. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der durchschnittliche gewichtete Fremdkapitalzinssatz auf rund 3,5 Prozent. Für die Zukunft ist davon auszugehen, dass technotrans in der Lage sein wird, seinen über die selbst erwirtschafteten Finanzmittel hinausgehenden Bedarf in Zusammenarbeit mit den Hausbanken zu decken, beispielsweise im Fall von größeren Akquisitionen. Eine Inanspruchnahme des Kapitalmarktes ist derzeit nicht geplant.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Die Laufzeit der Betriebsmittelfinanzierung endet in 2013. Am Bilanzstichtag konnte die technotrans AG über eingeräumte und nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 7,0 Millionen € verfügen. Für potenzielle Akquisitionen stehen bereits weitere Finanzierungsmittel in Höhe von 4,0 Millionen € bereit.

2011 hat es keine Beschränkungen der Verfügbarkeit der gewährten Darlehen gegeben. Die Finanz- und Liquiditätsplanung der technotrans AG unterstellt für das operative Geschäft im Jahr 2012 auf der Basis der aktuell verfügbaren Fremdmittel eine ausreichende Liquiditätsausstattung, um die absehbaren Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Cashflow

Ausgehend von einem Jahresergebnis von 2,2 Millionen € (1,8 Millionen €) erreichte der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens 6,3 Millionen € (Vorjahr: 4,1 Millionen €).

Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens sowie der zahlungswirksamen Zinsen und Steuern resultiert insgesamt ein negativer Cashflow Beitrag in Höhe von 3,6 Millionen €. Die Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit betragen somit nur 2,7 Millionen € (7,3 Millionen €).

Aus diesem operativen Cashflow konnten neben den Investitionen ins Sachanlagevermögen (0,8 Millionen €, netto 0,6 Millionen €) auch die Zahlungsmittel für den Beteiligungserwerb in Höhe von 1,3 Millionen €) sowie das konzerninterne Finanzierungsdarlehen in Höhe von 0,6 Millionen € weitgehend gedeckt werden. Der Free Cashflow blieb daher mit -0,6 Millionen € (6,2 Millionen €) leicht negativ.

Der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 0 Millionen € (3,0 Millionen €) standen Tilgungen in Höhe von insgesamt 3,3 Millionen € (6,8 Millionen €) gegenüber. 2011 erhielt die technotrans AG einen Mittelzufluss in Höhe von 0,7 Millionen € aus der Vereinnahmung von Beteiligungserträgen von den Tochtergesellschaften technotrans italia s.r.l. und technotrans france s.a.r.l. Die für Finanzierungstätigkeit generierten Nettozahlungsmittel beliefen sich somit auf -2,6 Millionen € (-2,5 Millionen €).

Die liquiden Mittel verringerten sich zum Jahresende um 3,3 Millionen € auf 4,1 Millionen € (7,4 Millionen €).

Vermögenslage

Bilanzsumme, Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme der technotrans AG verringerte sich leicht von 68,5 Millionen € zum 31.12.2010 auf nunmehr 63,5 Millionen € zum 31.12.2011. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 47,2 Prozent auf 55,0 Prozent.

Aktivseite

Das Anlagevermögen erhöhte sich insgesamt um 2,6 Prozent auf 37,4 Millionen € (36,4 Millionen €), in erster Linie durch den Zugang im Finanzanlagevermögen bedingt durch den Beteiligungserwerb an der Termotek AG (+2,0 Millionen €) und den Zuwachs an Ausleihungen an verbundene Unternehmen (+0,6 Millionen €). Im Bereich der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen verringerten sich die Buchwerte um -1,6 Millionen €, als Resultat der planmäßigen Abschreibungen bei gleichzeitig zurückhaltenden Neuinvestitionen.

Das Umlaufvermögen sank um 20 Prozent von 28,7 auf 23,0 Millionen €. Die Vorräte reduzierten sich dabei im Jahresvergleich um 2,6 Millionen € auf 9,9 Millionen €, während die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit rund 9,0 Millionen € insgesamt auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (8,8 Millionen €) blieben. Die liquiden Mittel lagen zum Bilanzstichtag mit 4,1 Millionen € um 3,3 Millionen € unter dem Vorjahresende (7,4 Millionen €).

Passivseite

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Eigenkapital infolge des Jahresüberschusses von 32,3 auf 35,0 Millionen €.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag insgesamt 28,6 Millionen € (36,2 Millionen €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Abbau der Finanzverbindlichkeiten (-3,3 Millionen €) sowie dem Rückgang der erhaltenen Anzahlungen (-1,3 Millionen €). Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-0,2 Millionen €) sowie gegenüber verbundenen Unternehmen (-0,3 Millionen €) verringerten sich leicht.

Am Bilanzstichtag weist technotrans insgesamt Finanzschulden in Höhe von 14,6 Millionen € (17,9 Millionen €) aus. Während des Geschäftsjahres wurden die Finanzverbindlichkeiten aus langfristigen Darlehensverträgen planmäßig getilgt. Lediglich die Tranchen der kurzfristigen Borrowing Base-Kreditlinie unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Zum Bilanzstichtag wurden 5,0 Millionen € in Anspruch genommen, wovon für 3,0 Millionen ein Zinssicherungsgeschäft (PayerSwap) besteht. Die Finanzschulden resultieren in erster Linie aus früheren Investitionen ins Anlagevermögen und sonstigem Kapitalbedarf, sie sind besichert.

Die langjährigen Geschäftsbeziehungen mit unseren Banken haben sich auch in der Krise als stabil erwiesen. Das aktuelle Umfeld des Finanzmarktes bietet jedoch keine Gewähr, dass sie ihrer Rolle als Finanzierungspartner auch zukünftig in gewohntem Umfang gerecht werden wollen oder können. Darüber hinaus stehen technotrans als börsennotierter Gesellschaft die Instrumente des Kapitalmarktes zur Verfügung.

Rückstellungen

Die Rückstellungen blieben insgesamt mit 4,5 Millionen € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (7,0 Millionen €). Die Steuerrückstellung aus 2010 in Höhe von 0,8 Millionen €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer Steuerverpflichtung für Altjahre stand, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in Anspruch genommen. Für 2011 ergibt sich aufgrund der unterjährigen Vorauszahlungen kein Rückstellungsbedarf.

Die sonstigen Rückstellungen betragen 4,3 Millionen € (5,9 Millionen €) und setzen sich zusammen aus sonstigen Verpflichtungen gegenüber Personal mit 1,7 Millionen €, Garantieverpflichtungen mit 0,9 Millionen € und sonstigen Rückstellungen mit 1,7 Millionen €.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

In der technotrans AG werden keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

Beteiligungen

Am 31. Dezember 2011 hält die technotrans AG eine Beteiligung (mittelbar und unmittelbar) an 16 Gesellschaften. Dadurch ist technotrans in allen wichtigen Märkten präsent. Im Geschäftsjahr 2011 wurden fast alle Gesellschaften durch die nur verhaltene konjunkturelle Erholung geprägt. Lediglich die Termotek AG und die gds AG konnten in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern zweistellige Wachstumsraten aufweisen.

Die Gesellschaft in Nordamerika konnte das Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr mit einem erfreulichen Umsatzwachstum von 9 Prozent sowie einem hervorragenden Ergebnisbeitrag (EBIT-Marge von 8,4 Prozent) abschließen. Diese Entwicklung resultiert sowohl aus den in

den zurückliegenden Jahren vorgenommenen Kapazitätsanpassungen als auch einem ertragsstarken Produktmix.

Die Gesellschaft in Brasilien konnte 2011 insbesondere im Servicegeschäft weiteres Wachstum generieren (+33 Prozent). Das operative Ergebnis der Gesellschaft blieb allerdings noch negativ. In 2011 wurden weitere Anpassungen an den zu hohen Strukturkosten vorgenommen, so dass die Gesellschaft zukünftig in der Lage ist, deutlich verbesserte Ergebnisse zu erzielen.

Die Gesellschaft in Singapur (Markt: Südostasien, Australien und Indien) konnte das erfreuliche Wachstum des Vorjahres nicht bestätigen, es fehlten größere Projekte. Daher war 2011 von signifikanten Umsatz- und Ergebnisrückgängen geprägt. Die Aussichten für 2012 gehen von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus, die Kostenstruktur wurde nochmals angepaßt.

Die chinesischen Gesellschaften mit ihren vier Standorten erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegen der Planung einen deutlichen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Unverändert sind die Rahmenbedingungen dieses riesigen Marktes als schwierig zu bezeichnen. Das Ergebnis der chinesischen Gesellschaften insgesamt war im Berichtsjahr wiederum negativ. Es wurden auch hier die personellen Kapazitäten weiter angepasst. Für das Geschäftsjahr 2012 gehen die Planungen von einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung aus. In Verbindung mit einer weiteren Straffung der Organisation gilt es, diese Region zu einem ausgeglichenen operativen Ergebnis zu führen.

In den Vereinigten arabischen Emiraten (Dubai) erzielte die Gesellschaft insbesondere im Service ein Umsatzwachstum und konnte das Geschäftsjahr auch wieder mit einem positiven Jahresergebnis abschließen. Die Planungen gehen von einer weiteren Erholung und einem positiven Ergebnisbeitrag im Jahr 2012 aus.

Die Gesellschaften in Europa, technotrans graphics ltd. in England, technotrans france s.a.r.l. und die technotrans italia srl. blieben im Geschäftsjahr, auch bedingt durch die Euroschuldenkrise, ohne Umsatzwachstum. Bei insgesamt stabilen Umsätzen konnten allerdings erfreulich positive Ergebnisse erzielt werden. Die Planungen für das Jahr 2012 gehen erneut von einer insgesamt stabilen Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus.

Strategische Entscheidungen des Vorstandes haben in den Vorjahren dazu geführt, dass bei den legalen Gesellschaften in Japan (technotrans japan k.k.) und Russland (technotrans rus OOO) der Prozess der Liquidation eingeleitet wurde. Während der Prozess der Liquidation in Japan zum Ende gebracht werden konnte, war zum Jahresende die Liquidation in Russland aufgrund des länderspezifisch langwierigen Verfahrens noch nicht abgeschlossen. Die Beteiligungsbuchwerte wurden bereits abgeschrieben. Die Bearbeitung des Marktes in Russland wird bereits direkt von Sassenberg oder über Kooperationspartner durchgeführt, in Japan erfolgt die Marktbearbeitung durch Mitarbeiter in Tokyo, dabei handelt es sich um eine Betriebsstätte der technotrans Asia pacific limited in Hongkong.

Die Gesellschaft gds AG stellt zum einen die technischen Dokumentationen für die Produkte der technotrans AG her und ist darüber hinaus als Dienstleister (Redaktion und Softwarelösungen) auch für Dritte im Markt für technische Dokumentation aktiv. Die gds AG erzielte 2011

durch den Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes erneut ein erfreuliches Umsatzwachstum von rund 20 Prozent und schloss das Geschäftsjahr mit einer Ergebnisverbesserung ab. Auch die weiteren Planungen gehen davon aus, dass durch das eigenständige Agieren am Markt neue Kunden und andere Branchen angesprochen werden können und dadurch überdurchschnittliches externes Wachstum realisiert werden kann. Die Bearbeitung des Marktes für technische Dokumentationen in der Schweiz übernimmt die in 2009 gegründete Tochtergesellschaft der gds AG.

Die Termotek AG (Baden-Baden), ein Spezialanbieter von Laserkühlungen, deren Geschäftsanteile im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 zu 100% durch die technotrans AG erworben wurden, hat gegenüber dem Vorjahr ein zweistelliges Umsatz- und Ergebniswachstum erwirtschaftet. Mit dieser Akquisition unterstreicht die technotrans AG den erfolgreichen Fortschritt in der Umsetzung seiner Unternehmensstrategie. Die Aussichten für die weitere Geschäftsentwicklung sind insgesamt weiter positiv.

Investitionen und Abschreibungen

Die Investitionen ins Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 3,4 Millionen € (Vorjahr 1,1 Millionen €). Davon entfällt mit 2,0 Millionen € der größte Teil auf den Beteiligungszugang im Finanzanlagevermögen. technotrans hat mit Wirkung zum 01. Januar 2011 zunächst die Mehrheitsanteile (75,1%) an der Termotek AG, Baden-Baden, und im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres alle restlichen, noch ausstehenden Gesellschaftsanteile (24,9%) erworben. Darüber hinaus erhöhte sich durch Darlehensgewährung an die Tochtergesellschaft technotrans america latina ltda. der Bestand an Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 0,6 Mio €.

Dem Geschäftsverlauf angemessen wurden die Ausgaben in das Sachanlagevermögen mit 0,8 Millionen € nochmals auf das vertretbare Minimum beschränkt, sie betrafen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen mit dem Schwerpunkt IT-Ausstattung. Aufgrund der geringen Fertigungstiefe hat die Investitionszurückhaltung keine Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Produktion.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2011 betragen 2,5 Millionen € (Vorjahr 2,6 Millionen €). Im Geschäftsjahr fielen in der Gesellschaft keine außerplanmäßige Abschreibungen an.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Investitionsprojekte in Anlagevermögen oder immaterielle Vermögenswerte geplant, die mit einem ungewöhnlichen Finanzierungsbedarf verbunden wären.

Mitarbeiter

Anzahl und Veränderungen

Am 31.12.2011 waren in der technotrans AG insgesamt 386 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, das waren 39 weniger als zum Jahresende 2010 (425). 2011 sind dem Segment Technology am Jahresende 290 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr 307), im Segment Services sind 96 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 118). Die allgemeinen Verwaltungsbereiche wurden den Segmenten umsatzanteilig hinzugerechnet.

Auszubildende

Der Ausbildung wird bei technotrans große Bedeutung zugemessen, um den zukünftigen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern decken zu können. Mit 40 Auszubildenden liegt der Anteil der Auszubildenden im Verhältnis zur gesamten Belegschaft bei 10,3 Prozent. 2011 wurden 12 neue Auszubildende eingestellt, im Vorjahr waren es 16. Das breite Angebot an Ausbildungsberufen (Mechatroniker, Fachlageristen, Technische Zeichner, Industriekaufleute und IT-Kaufleute) soll darüber hinaus zukünftig stärker um duale Ausbildungs- und Studiengänge ergänzt werden.

Qualifikation und Altersstruktur

technotrans ist ein High-tech Unternehmen und das spiegelt sich auch in der Qualifikation der Mitarbeiter wider. Ergänzend zu den Auszubildenden verfügen 83 Prozent der Beschäftigten über eine qualifizierte Ausbildung, 10 Prozent haben einen Abschluss als Techniker und 16 Prozent haben einen akademischen Abschluss. technotrans ist darüber hinaus auch ein junges Unternehmen: rund 47 Prozent der Belegschaft sind jünger als 40 Jahre, nur 2,5 Prozent sind älter als 60 Jahre. Das Durchschnittsalter beträgt 39 Jahre und ist damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das Ziel, im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 68 bis 72 Millionen € zu erwirtschaften, wurde mit 68,2 Millionen € knapp erreicht. Das untere Ende dieser Spanne spiegelt dabei die rückläufige Entwicklung in der Druckindustrie in den letzten Monaten des Geschäftsjahres wider.

Die in den zurückliegenden Jahren eingeleiteten und durchgeführten Maßnahmen zur Stabilisierung und Verbesserung der operativen Profitabilität haben auch im Geschäftsjahr 2011 positiv zum Ergebnis beigetragen. Auf der anderen Seite haben jedoch sowohl die Insolvenz eines Großkunden sowie der ertragswirksame Ausgleich im Zuge der Umstellung des Konzernverrechnungspreissystems die Profitabilität der technotrans AG insgesamt spürbar belastet. Das Ziel einer EBIT-Marge im Bereich von 6 bis 7 Prozent haben wir mit den erzielten 4,0 Prozent auf den ersten Blick verfehlt. Korrigiert um die zwei ungeplanten Sondereinflüsse auf das Jahresergebnis 2011 der technotrans AG läge das vergleichbare, bereinigte operative Ergebnis (EBIT) hingegen oberhalb des erwarteten Zielkorridors. Für das nächste Jahr haben wir uns angesichts der großen Unsicherheit im Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung in der Druckindustrie nur eine verhaltene Verbesserung vorgenommen.

Der Jahresüberschuss erreichte 2,2 Millionen €. Das ausgewiesene Jahresergebnis nach Steuern enthält verschiedene positive wie auch negative Einmaleffekte.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein positiver operativer Cashflow von 4,3 Millionen € erwirtschaftet.

Die Eigenkapitalquote beträgt 55,0 Prozent. Die Nettoverschuldung blieb mit 10,5 Millionen € auf dem Vorjahresniveau.

Parallel zu der Krisenbewältigung wurden weiter erfolgreich die Weichen gestellt, um zukünftig zusätzliche Umsatzpotenziale außerhalb der Druckindustrie zu erschließen. Damit befindet sich das Unternehmen auf dem Weg, um zu traditionellen Umsatz- und Ergebnisniveaus zurückzukehren.

Sonstige Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB in der jeweils aktuellen Fassung findet sich im Internet unter <http://www.technotrans.de/de/investor/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html>.

Bericht über das Vergütungssystem des Vorstandes

Vergütung des Vorstandes

Das Vergütungssystem des Vorstandes entspricht den neuesten Standards und gesetzlichen Vorgaben.

Die Gesamtbarvergütung eines Vorstandsmitglieds setzt sich aus einer festen Grundvergütung und einem variablen Vergütungsanteil (Tantieme) zusammen. Der variable Vergütungsanteil entspricht bei voller Zielerreichung der festen Grundvergütung; d.h. in diesem Fall setzt sich die Gesamtbarvergütung je zur Hälfte aus der festen und der variablen Vergütung zusammen. Die genaue Höhe des variablen Vergütungsanteils bemisst sich anhand der Zielerreichung im jeweiligen Geschäftsjahr, als Ziele werden Umsatz und Konzernjahresüberschuss der Budgetplanung zugrunde gelegt. Bei Übertreffen der vereinbarten Ziele steigt auch der variable Vergütungsanteil, wobei dieser Anstieg auf maximal das 2,5-fache begrenzt ist. Die Auszahlung des variablen Vergütungsanteils erfolgt über einen dreijährigen Zeitraum zu 50, 30 und 20 Prozent und in Relation zu der tatsächlichen Zielerreichung. Kein Tantiemeanspruch besteht bei einem Jahresfehlbetrag oder bei einer Zielerreichung von weniger als 50 Prozent im Bemessungsjahr. Die Auszahlung der nachhaltigkeitsorientierten Tantieme erfolgt jeweils nur in dem Maße, wie die jeweiligen Ziele des Bemessungsjahres in den Folgejahren erreicht werden. Der aufgeschobene Tantiemeanteil kann also sinken, ein Ansteigen ist jedoch nicht mehr möglich. Bei einer Zielerreichung von weniger als 80 Prozent des im Bemessungsjahr erreichten Ziels entfällt der

jeweilige nachhaltigkeitsorientierte Tantiemeanteil. Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds entfällt nicht automatisch sein Tantiemeanspruch aus den Vorjahren.

Ferner werden durch die Gesellschaft Nebenleistungen in Form von Beiträgen zu einer Unterstützungskasse und einer Gruppenunfallversicherung geleistet. Darüber hinaus stehen den Mitgliedern des Vorstandes Dienstfahrzeuge zur Verfügung und sie erhalten Ersatz für Reisekosten und Spesen. Die Verträge der von der Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder abgeschlossenen D-&-O-Versicherung sehen einen Selbstbehalt in Höhe des Eineinhalbfachen des festen Jahreseinkommens vor.

Außerdem wurde ein Cap für Abfindungen eingeführt, sie betragen zukünftig maximal ein Jahresgehalt.

Die jeweiligen Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat beschlossen. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile sind nicht vorgesehen. Der Aufsichtsrat ist nur im Falle von außerordentlichen Ereignissen befugt, die Parameter der Vergütung unterjährig anzupassen.

Die Mitglieder des Vorstandes erhalten für das abgelaufene Geschäftsjahr folgende Vergütungen:

	Henry Brickenkamp		Dirk Engel		Christof Soest*		Norman Sack**	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Feste Grundvergütung	200	200	160	160	93	0	0	29
Nebenleistungen	34	34	29	27	23	0	0	1
Tantieme Berichtsjahr	114	75	91	60	100	0	0	0
Abfindung	0	0	0	0	0	0	0	125
Gesamtvergütung	348	309	280	247	216	0	0	155
Anspruch, der an die Erreichung zukünftiger Leistungsziele gekoppelt ist	98	75	78	60	0	0	0	0

*Mitglied des Vorstandes seit 1. Juni 2011

**Mitglied des Vorstandes bis 31. März 2010

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß der von der Hauptversammlung verabschiedeten Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Dabei basiert die Höhe der variablen Vergütung auf dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Konzernjahresüberschuss. Sowohl bei der festen als auch bei der variablen Vergütungskomponente sind für den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter höhere Beträge vorgesehen als für die übrigen Mitglieder. Außerdem

wird die Mitgliedschaft in den vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüssen gemäß Satzung vergütet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Aufsichtsratsstätigkeit keine Aktienoptionen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für das Berichtsjahr 2011 folgende Vergütungen:

	2011			2010		
	Gesamt- Vergütung	davon fix	davon variabel	Gesamt- Vergütung	davon fix	davon variabel
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Heinz Harling	33	22	11	27	22	5
Klaus Beike	13	8	5	10	8	2
Manfred Bender*	7	5	2	14	11	3
Dr. Norbert Bröcker	23	15	8	14	11	3
Matthias Laudick	13	8	5	10	8	2
Helmut Ruwisch**	12	8	4	0	0	0
Dieter Schäfer	17	12	5	3	2	1
Joachim Voss	0	0	0	19	16	3
Gesamt	118	77	41	97	78	19

*bis 12. Mai 2011

**seit 12. Mai 2011

Neben den genannten Gesamtbezügen des Aufsichtsrates erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat in ihrer Eigenschaft als Arbeitnehmer Vergütungen gemäß Anstellungsvertrag sowie aktienbasierte Vergütungen.

Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen nach § 289 Abs. 4 HGB

1. Das gezeichnete Kapital setzt sich am 31.12.2011 zusammen aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € je Aktie. Die Aktien der technotrans AG sind Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben; die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften. Sie unterliegen nur in den gesetzlich geregelten Fällen und nicht satzungsgemäß Beschränkungen bezüglich des Stimmrechts und der Übertragung. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.

2. Es sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.

3. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.

4. Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

5. Die gesetzlichen Vorschriften nach §§ 84, 85 AktG über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes finden Anwendung. Die Satzung der Gesellschaft enthält keine über § 84 AktG hinausgehenden Regelungen. Die Änderung der Satzung bedarf gem. § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Stimmenmehrheit von 75 Prozent.

6. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 30. April 2015 mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 3.450.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2010 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft und der Gegenstand des betroffenen Unternehmens im Rahmen des Unternehmensgegenstands der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 30. April 2015 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft im Nennbetrag von bis zu € 690.000,00 zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den Xetra-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den fünf letzten Börsentagen vor erstmaliger Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn die Abgabe an einen Dritten als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen erfolgt. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Unternehmens- oder Beteiligungserwerb nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden. Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letzt genannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Bis zum 31.12.2011 wurden 690.000 eigene Aktien im Rahmen der Ermächtigung über die Börse erworben. Zum Jahresende 2008 wurden davon 54.132 Aktien, zum Jahresende 2009 39.618 Aktien, zum Jahresende 2010 28.620 Aktien und zum Jahresende 2011 weitere 43.740 Aktien als Teil der freiwilligen Weihnachtsgratifikation an die Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 49.000 Stück eigene Aktien als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG ausgegeben.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. Mai 2014 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 10 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

7. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

8. Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Die Aktie

Die Aktien der technotrans AG werden seit März 1998 an der Börse gehandelt. Als Unternehmen, das dem Segment Prime Standard zugeordnet ist, müssen wir die höchsten Transparenzstandards erfüllen. Dazu gehören die Quartalsfinanzberichterstattung in deutscher und englischer Sprache, die Veröffentlichung eines Unternehmenskalenders, die Durchführung mindestens einer Analystenkonferenz pro Jahr und die Veröffentlichung von Ad-hoc-Mitteilungen auch in englischer Sprache.

Im Oktober 2008 wurden die Aktien der technotrans AG von Inhaber- auf Namensaktien umgestellt.

Die technotrans-Aktie begann das Geschäftsjahr 2011 mit einem Kurs von 6,32 €. Nachdem die Akquisition der Termotek AG gemeldet wurde, stieg der Kurs im Verlauf der ersten Wochen auf sein Jahreshoch bei 7,51 €. Die Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2010 im März wurde unglücklicherweise überlagert von der aktuellen Berichterstattung über das Atomunglück im japanischen Fukushima, so dass positive Effekte für die Aktie ausblieben. Dem dramatischen Einbruch der Kapitalmärkte im Sommer konnte sich die Aktie von technotrans ebenfalls nicht entziehen. Dieser Sturz bis auf 4,21 € wurde erst durch die Veröffentlichung des Halbjahresberichts umgekehrt, woraufhin der Kurs kurzfristig auf 5,50 € stieg. In den folgenden Monaten pendelte das Papier um die 4,50 €-Marke. Die Veröffentlichung des Insolvenzantrags von manroland und die anschließende Ankündigung der Auswirkungen auf die technotrans AG schickte den Kurs im November auf sein Jahrestief bei 4,01 € (Intraday auch unter 4,00 €). Von diesem Niveau konnte sich die Aktie in den letzten Wochen des Jahres nicht mehr nachhaltig lösen und schloss das Börsenjahr bei 4,24 €.

Die Aktie wird derzeit von drei Analysten beobachtet (HSBC Trinkaus und Burkhardt, M.M. Warburg, NordLB). Drei Häuser haben die Coverage aus unterschiedlichen Gründen eingestellt.

Wir gehen davon aus, dass das Interesse durch die Erschließung attraktiver neuer Märkte jenseits der Druckindustrie und eine damit einhergehende sukzessive Änderung der Peergroup wieder zunehmen wird.

Nachtragsbericht

Antrag auf Gläubigerschutz von Kodak

Am 19. Januar 2012 hat der Vorstand von Eastman Kodak Antrag auf Gläubigerschutz (Insolvenzantrag nach Chapter 11 des amerikanischen Insolvenzrechts) gestellt. Kodak bezieht seit mehreren Jahren Systeme für die Digitaldruckmaschine Nexpress von technotrans. Die mittelfristigen Folgen dieses Antrags sind schwer abzuschätzen, doch weisen verschiedene Veröffentlichungen darauf hin, dass der Digitaldruck eine wesentliche Säule des zukünftigen Geschäfts von Kodak sein soll. Es ist beabsichtigt, die Restrukturierung des Unternehmens 2013 abgeschlossen zu haben. Im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde aufgrund der vorliegenden Unsicherheit unter Risikogesichtspunkten eine entsprechende Wertberichtigung der Forderungen gegenüber Eastman Kodak berücksichtigt.

Insolvenzverfahren der manroland AG

Ende Januar 2012 wurde bekannt gegeben, dass der Insolvenzverwalter das Unternehmen aufspaltet. Für die beiden neuen Gesellschaften, die jeweils das Bogenoffset- und das Rollenoffset-Geschäft fortführen, wurden neue Eigentümer gefunden. Wir erwarten, dass der Markt nun wieder Zutrauen zu der Marke manroland fasst und sich das Geschäft mit diesem Kunden in den nächsten Monaten wieder normalisiert.

Marktentwicklung und konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Nachfrage nach Druckmaschinen hat sich in den letzten Monaten des Jahres 2011 spürbar abgekühlt. Für die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres 2012 zeichnete sich daher kurzfristig ein schwacher Start ab. Die Insolvenz von manroland hat diese Einschätzung schließlich verstärkt, so dass der Vorstand beschlossen hat, auf diese Nachfrageschwäche vorübergehend mit dem Instrument der Kurzarbeit zu reagieren. Seit Anfang des Jahres wird auf diesem Weg in Sassenberg, dem größten Standort des Konzerns, für maximal sechs Monate die Kapazität flexibel an das tatsächliche Geschäftsvolumen angepasst. Falls sich die Lage bereits früher entspannt, wird die Kurzarbeit auch früher beendet.

Gesamtaussage

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2011 sind außer den hier genannten Umständen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die zukünftige Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die technotrans AG im Rahmen seiner Geschäftsprozesse einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die naturgemäß mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um Chancen gezielt zu nutzen, ist es erforderlich, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen. Im Rahmen eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems werden hierfür risikopolitische Grundsätze festgelegt und die aktuellen Entwicklungen regelmäßig erfasst, analysiert, bewertet und – sofern erforderlich – entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand der Gesellschaft nachhaltig sicherzustellen, indem es insbesondere alle Risiken frühzeitig identifiziert, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten. Zur Steuerung der Risiken stellt das Interne Kontrollsystem (IKS) einen integralen Bestandteil des Risikomanagementsystems dar, entsprechend erfolgt hier eine zusammenfassende Darstellung.

Das Risikomanagementsystem orientiert sich u.a. an den nachfolgenden Risikogrundsätzen:

- Oberster Risikogrundsatz bei technotrans ist die Bestandssicherung. Keine Handlung oder Entscheidung darf ein bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen.
- Bestandsgefährdende Risiken müssen unverzüglich an den Vorstand berichtet werden.
- Für die Erzielung wirtschaftlichen Erfolges werden notwendige Risiken in einem gewissen Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen durch eine entsprechende Renditechance prämiert werden.
- Risiken sind weitestgehend zu vermeiden, beziehungsweise - soweit wirtschaftlich sinnvoll - zu versichern, kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings bis zum Vorstand und ggf. zum Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken muss gegengesteuert werden.

Mit Hilfe des Risikomanagements wird das Chancen- und Risikobewusstsein der technotrans Mitarbeiter gefördert sowie potenziellen Risiken vorgebeugt. Die nötigen Verfahrensabläufe und Kommunikationsregeln innerhalb einzelner Unternehmensbereiche sind durch den Vorstand definiert und etabliert. Verantwortlich für die Einhaltung der Vorgaben und Anweisungen im Umgang mit Risiken sind die jeweiligen operativen Vorgesetzten, die Kontrolle erfolgt im Rahmen von Audits durch das Konzerncontrolling und durch den Vorstand. Darüber hinaus wird das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS regelmäßig weiterentwickelt und bietet somit die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für unser Compli-

ance-Programm. Wir dulden keine Verstöße gegen geltendes Recht und überprüfen dazu regelmäßig das interne Regelwerk und die eigene Compliance-Organisation und entwickeln sie weiter.

Organisation des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagement ist organisatorisch im Aufgabenbereich des Controllings integriert und sorgt für eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat beziehungsweise den Prüfungsausschuss. Diese Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig die Tendenzen und Risiken auch mit Hilfe von Kennzahlen zu identifizieren und gewährleistet somit, dass der Vorstand bei negativen Veränderungen umgehend geeignete Maßnahmen einleiten kann.

Zielsetzung des IKS des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Abschluss erstellt wird. Alle ergriffenen Maßnahmen und die laufende Weiterentwicklung und Anpassung der IKS tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten. Auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme können hingegen keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren.

Die Risikoerfassung in der technotrans AG erfolgt zeitnah im Rahmen des regelmäßigen Risiko-reportings. Dieses umfasst Veränderungen der bereits identifizierten Risiken und neue Entwicklungen, die zur Entstehung weiterer Risiken führen können. Die Risiken werden analysiert, anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenshöhe bewertet und es werden ihnen Maßnahmen gegenübergestellt. Verbleibende Restrisiken werden erneut betrachtet und mit weiteren Maßnahmen versehen.

Beispielsweise werden zur Vermeidung von Forderungsausfällen jedem Kunden allgemeine oder individuelle Kreditlimits (ggf. unter Berücksichtigung der Versicherungssumme der Warenkreditversicherung) zugeordnet und das Zahlungsverhalten wird überwacht. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen wird beurteilt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um überfällige Positionen zu schließen, und dies mit dem Kunden erörtert. Bei Kunden im Seriengeschäft wird in der nächsten Stufe ein Lieferstopp angekündigt und schließlich verhängt, bis das Kreditlimit wieder unterschritten ist. Parallel werden externe Quellen genutzt, um regelmäßig die Bonität der Kunden zu beurteilen und die Kreditlimite gegebenenfalls anzupassen. Dies erfolgt auch nach wiederholten Lieferstopps.

Risikokategorisierung

Unter Berücksichtigung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden für quantifizierbare Risiken einzelne Risikopotenziale ermittelt. Diese in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt ergeben die Bewertungsbasis für die Risikoklasse (Risikokategorie gering, mittel und hoch).

Daraus abgeleitet klassifiziert die technotrans AG seine Risiken für 2012 als

- gering, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert unter 10 Prozent des Planergebnisses bewertet wird
- mittel, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert zwischen 10-20 Prozent des Planergebnisses bewertet wird und
- hoch bzw. bestandsgefährdend, wenn das Risikopotenzial mit einem Wert über 20 Prozent des Planergebnisses bewertet wird.

Prognose- und Risikobericht

Künftige Rahmenbedingungen

Die zukünftige Entwicklung der technotrans AG wird von verschiedenen Rahmenbedingungen, wie der globalen Wirtschaftsentwicklung, der Entwicklung der Investitionsgüterindustrie und der Entwicklung der Druckmaschinenindustrie im Speziellen beeinflusst. Darüber hinaus erschließt sich technotrans sowohl mit selbst entwickelten neuen Produkten als auch durch Akquisitionen zusätzliche Umsatzpotenziale außerhalb der Druckindustrie. Diese Diversifizierung verringert die Abhängigkeit von der Zyklik der Druckindustrie und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, an den Chancen, die verschiedene Wachstumsmärkte bieten, zu partizipieren.

In seinen jüngsten Veröffentlichungen kürzte der Internationale Währungsfonds (IWF) wegen der Eurokrise seine Wachstumsprognosen für 2012 und 2013 deutlich. Der Weltkonjunktur sagt der IWF 2012 ein Plus von nur noch 3,3 Prozent voraus, im September war noch von 4 Prozent die Rede gewesen. Für 2013 rechnet der Fonds mit einem globalen Wachstum von immerhin 3,9 Prozent. Düster sind auch die Aussichten für die Eurozone: Dort soll die Wirtschaft 2012 um 0,5 Prozent schrumpfen. Im Jahr darauf sei dann ein mageres Plus von gerade 0,8 Prozent zu erwarten.

Der Euro scheint sich vom „Rating-Schock“ – insgesamt neun Länder der Euro-Zone wurden im Januar 2012 von den Rating-Agenturen herabgestuft – gut erholt zu haben. Dazu beigetragen haben Berichte über die Vergrößerung der Kriegskasse des IWF für krisengeschüttelte Staaten auf rund 1 Billionen USD und das gute Ergebnis der Auktionen lang laufender Staatsanleihen in Spanien und Frankreich. Dennoch belasten die Unsicherheiten über die ungelösten Probleme der Staatsfinanzen in mehreren europäischen Ländern das Wirtschaftsklima zum Jahresbeginn ganz erheblich.

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) prognostiziert für die deutsche Wirtschaft eine Stagnation des realen Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal 2012, nachdem die deutsche Wirtschaft im Schlussquartal 2011 leicht geschrumpft ist. Neben anhaltend gedämpften Exporten dürften auch die Investitionen zunächst noch schwach bleiben. Das DIW erwartet weiter, dass die deutsche Wirtschaft ab der Jahresmitte wieder ordentlich zulegt. Vor allem die Exportindustrie kann dann nach Einschätzung des DIW Berlin ihre strukturellen Vorteile wieder

ausspielen und von einer Belebung der Weltwirtschaft profitieren. Insgesamt dürfte die konjunkturelle Flaute des Winterhalbjahres dann ohne größere Belastungen am Arbeitsmarkt vorbeigehen.

Risiko: Die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft, insbesondere der exportorientierten Investitionsgüterindustrie, kann von diesen Prognosen erheblich abweichen. Das Risiko schätzen wir zum Zeitpunkt der Berichterstellung als mittel ein und wären außerdem jederzeit in der Lage, das Unternehmen bei Bedarf wieder kurzfristig an sich ändernde Rahmenbedingungen anzupassen.

Relevanter Markt

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.) rechnet für 2012 mit einem stabilen Produktionsniveau (Vorjahr plus 12,1 Prozent) von 187 Milliarden €. Einzelne Länder in Asien und Südamerika treten bereits auf die Kreditbremse, um eine weitere konjunkturelle Überhitzung und inflationäre Preissteigerungen zu bekämpfen. Zudem haben die anhaltenden Turbulenzen an den Finanzmärkten Spuren hinterlassen, was sich zeitversetzt auf den Auftragseingang des deutschen Maschinenbaus auswirken sollte.

Diese konjunkturelle Abkühlung berücksichtigt auch der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft in seinen Prognosen und rechnet für 2012 mit einer leichten Delle bei den Investitionen der Unternehmen in ihre Werbung von -0,4 Prozent. Rund zwei Drittel der Gesamtproduktion an Druckerzeugnissen hängen direkt oder indirekt von den Werbeaufwendungen der Wirtschaft ab, insofern ist dies kein positives Indiz für die zu erwartende Kapazitätsauslastung der deutschen Druckereien und ihre Investitionsbereitschaft. Ihre Einschätzung zur Geschäftslage hat sich bereits seit Mitte 2011 wieder deutlich verschlechtert und verharrt zum Jahresbeginn 2012 erneut im negativen Bereich.

Sowohl der Auftragseingang wie auch der Auftragsbestand der Druckmaschinenhersteller hat sich im Jahresverlauf 2011 auf niedrigerem Niveau annähernd stabilisiert. Die Erholung nach der Krise ist im zweiten Halbjahr 2011 allerdings ins Stocken geraten, so dass die Auftragspolster für die ersten Monate 2012 höchstens als ausreichend bezeichnet werden können. Wachstumsimpulse fehlen zum Jahresbeginn und die Branche wartet auf die drupa, die größte Branchenmesse, die nur alle vier Jahre stattfindet und das nächste Mal im Mai 2012 ihre Pforten öffnet. 40 Prozent der Ausstellungsfläche werden 2012 von den Herstellern von Digitaldruckmaschinen belegt sein (2008: 12 Prozent), so dass die Impulse aus der Messe nicht ausschließlich dem konventionellen Offsetdruck zugutekommen werden.

Das unabhängige Marktforschungsinstitut Pira stellt in seiner jüngsten Studie fest, dass die weltweite Produktion von Druckprodukten 2010 um 1 Prozent gestiegen ist. Für den Zeitraum bis 2016 erwartet Pira ein Wachstum zwischen 1,0 und 1,5 Prozent. Dieses Wachstum wird stark getrieben durch Entwicklungs- und Schwellenländer, während Druck in den reifen Märkten zunehmend von elektronischen Alternativen substituiert wird.

Im Einklang mit anderen Branchenvertretern erwarten wir, dass sich die verschiedenen Segmente der Druckindustrie unterschiedlich entwickeln werden. Investitionen im Zeitungsmarkt

werden dementsprechend weiter rückläufig sein, während der Akzidenzrollendruck sich weiter leicht erholen sollte. Für den Bogenoffsetdruck gehen wir von einem stabilen bis leicht wachsenden Geschäft aus, das getrieben wird durch Verpackungen und die Nachfrage aus den Schwellenländern. Durch den technologischen Fortschritt wird der Digitaldruck den Bogenoffset weiter im Bereich der kleinen Auflagen und kleinen Formate unter Druck setzen und so das wachstumsstärkste Segment bleiben. Nicht zuletzt deshalb sind alle namhaften Hersteller von konventionellen Druckmaschinen mittlerweile Kooperationen mit Herstellern von Digitaldruckmaschinen eingegangen oder entwickeln selbst diese Technologien.

Nach Regionen

Aufgrund der zuletzt guten Daten für die Konjunktur der USA wird für 2012 ein Wachstum von etwas mehr als 2 Prozent erwartet. Die verhängten Sparmaßnahmen der Regierung werden erst 2013 richtig greifen, fiskalische Vorkehrungen hingegen bremsen und Konsumimpulse sind nicht zu erwarten.

Im Gegensatz zu den USA haben sich die Wirtschaftsdaten für Europa, mit Ausnahme von Deutschland, kontinuierlich verschlechtert. Die Schuldenkrise, die Sparprogramme der Regierungen und die neuen Eigenmittelvorschriften für die europäischen Banken werden die Wirtschaft 2012 behindern. Abgesehen von Deutschland wird für 2012 nur noch von Schweden, Finnland, Österreich und Dänemark ein positiver Entwicklungstrend erwartet. Der Konsens für das europäische Wirtschaftswachstum liegt bei 0,4 Prozent.

Japan hat die Industrieproduktion wieder hochgefahren. Die Wiederaufbauarbeiten nach dem Erdbeben und dem Tsunami 2011 wirken sich positiv aus. Für 2012 wird ein positives Wachstum zwischen 1,5 und 2 Prozent erwartet. Unter den Wachstumsländern – China, Indien, Russland, Brasilien, Korea, Indonesien, Türkei und Mexiko – nimmt China mit einem Anteil von 40 Prozent an der Wirtschaftsleistung dieser Länder die wichtigste Stellung ein. Obwohl das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal auf Jahresbasis noch um 9,1 Prozent stieg, ist klar erkennbar, dass Chinas Wirtschaftswachstum an Dynamik verloren hat. Trotz der negativen Berichte über den Immobilienmarkt und die Qualität der Bankkredite gehen Fachleute davon aus, dass Chinas Wirtschaft eine sanfte Landung gelingen wird. 2012 dürfte das Wachstum rund 8 Prozent betragen.

Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Entwicklung 2012 wird erneut stark von dem Verlauf der Krise der Staatsfinanzen in einigen europäischen Ländern abhängen. Wenn es gelingt, politisch eine Lösung der Probleme auf den Weg zu bringen, könnte die Unsicherheit und die damit verbundene Belastung der konjunkturellen Entwicklung ein Ende finden. In diesem Fall würde der Rückgang im letzten Quartal 2011 und zu Beginn des Jahres 2012 eine vorübergehende Erscheinung bleiben. Wir gehen deshalb davon aus, dass sich die verhaltene Entwicklung zunächst bis zur Jahresmitte 2012 fortsetzt. Eine dann möglicherweise steigende Zuversicht in die weitere konjunkturelle Entwicklung und die Impulse aus der drupa sollten dazu beitragen, dass sich im zweiten Halbjahr eine leichte Belebung einstellt.

Risiko: Als Systemlieferant realisiert die technotrans AG einen hohen Umsatzanteil mit den führenden Druckmaschinenherstellern weltweit, die sich in einem fortgesetzten Restrukturierungsprozess und Kapazitätsabbau befinden. Eine wirtschaftliche Schieflage oder das Ausscheiden eines dieser Kunden aus dem Markt hätte kurzfristig möglicherweise erheblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Dauerhafte Auswirkungen erwarten wir jedoch nicht, da die Konsolidierung keinen Einfluss auf den Absatzmarkt der Druckmaschinen insgesamt haben dürfte. Das Risiko eines größeren Forderungsausfalls bewerten wir auch aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres derzeit weiterhin als hoch, obwohl sich die potenziellen Volumina reduziert haben und das Zahlungsverhalten unserer Kunden keine entsprechenden Hinweise liefert. Wo möglich, haben wir die Forderungen gegen Ausfall versichert und so das Risiko weiter eingeschränkt.

Künftige Entwicklung der Gesellschaft

Die konjunkturellen Unsicherheiten belasten auch unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2012. Doch obwohl die Rahmenbedingungen wenig positive Impulse versprechen, gehen wir davon aus, dass die technotrans AG hinreichend Potenzial hat, das neue Geschäftsjahr aus eigener Kraft erfolgreich zu gestalten.

Im Segment Technology wird es uns voraussichtlich noch nicht ganz gelingen, die verhaltenere Nachfrage aus der Druckindustrie durch unsere Aktivitäten in anderen Märkten zu kompensieren. Unverändert gehen wir davon aus, dass wir als Systemanbieter für die Druckmaschinenhersteller an einer Erholung der Nachfrage partizipieren werden. Selbst wenn sich das Investitionsvolumen mittelfristig von heute 60 Prozent nur auf 75 Prozent des Vorkrisenniveaus erholen sollte, bietet dies für uns gute Chancen. Daneben erwarten wir, dass sich das Geschäft mit den neuen manroland-Gesellschaften und mit Kodak im Laufe dieses Jahres wieder normalisieren sollte. Für 2012 rechnen wir jedoch zunächst nur mit einer Geschäftsentwicklung auf dem niedrigeren Niveau der letzten Monate des Geschäftsjahres 2011 und sind etwas zuversichtlicher erst für die zweite Jahreshälfte 2012.

Wachstumspotenziale sehen wir für 2012 eher außerhalb der Druckindustrie. So gehen wir davon aus, dass sich die technotrans AG weiter neue Kunden und neue Absatzmärkte erschließt und damit steigende Umsatzbeiträge aus den Produkten, die wir für andere Industrien wie beispielsweise den Werkzeugmaschinenbau selbst entwickelt haben, generiert. Geeignete Gelegenheiten vorausgesetzt sind wir bereit, die Expansion in neue Märkte auch mit weiteren Kooperationen und Akquisitionen zu beschleunigen.

Für das Segment Services rechnen wir 2012 mit einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung. Derzeit ist weder für das Ersatzteilgeschäft noch für das Projektgeschäft eine spürbare Belebung absehbar. Das Segment Services repräsentiert unverändert einen relativ hohen Umsatzanteil am Gesamtgeschäft und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Stabilität unseres Geschäfts.

Unser Ziel ist es, in der technotrans AG im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 63 bis 67 Millionen € zu erwirtschaften. Wir halten dieses Ziel angesichts der Rahmenbedingungen für rea-

listisch. Sollte sich das Konjunkturklima aufhellen, wäre dies ein Anlass, um unsere Planungen zu überprüfen.

Risiko: Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Planungen neu erworbener Unternehmen oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Dieses Risiko schätzen wir als mittel ein.

Wir erwarten, dass es uns gelingt, auf dem geplanten Umsatzniveau eine EBIT-Marge von 5 bis 6 Prozent zu erwirtschaften, abhängig davon, ob beim Umsatz eher das obere oder das untere Ende der Spanne erreicht wird. Die Entscheidung, zum Jahresbeginn die Kapazitäten dem aktuellen Geschäftsvolumen durch das Instrument der Kurzarbeit anzupassen, wird mit dazu beitragen, die Ertragslage auch auf diesem Niveau zu stabilisieren. 2012 werden die zusätzlichen Aufwendungen für die Messe drupa und für die vielfältigen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder jenseits der Druckindustrie das Ergebnis beeinflussen. Daneben werden wir weiter an der Optimierung unserer Prozesse und Strukturen arbeiten, um die Profitabilität nachhaltig zu verbessern.

Risiko: Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeiter und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren. Wir begegnen diesem Risiko mit frühzeitiger Einbindung der Mitarbeiter, ihrer umfassenden Information und Aufklärung, Schulungsmaßnahmen und durch die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams. Insgesamt schätzen wir dieses Risiko daher als gering ein.

Die konjunkturellen Unsicherheiten haben unser Ziel, 2012 den ursprünglichen Margenniveaus wieder einen großen Schritt näher zu kommen, zunächst aufgeschoben. Wir gehen aus heutiger Sicht aber davon aus, dass sich die Rahmenbedingungen in der zweiten Jahreshälfte 2012 verbessern. Dies, gemeinsam mit unseren strategischen Optionen, würde die Voraussetzungen dafür schaffen, im Geschäftsjahr 2013 nicht nur den Umsatz auf bis zu 75 Millionen € zu steigern, sondern auch die Profitabilität mit einer Umsatzrendite von bis zu 10 Prozent (EBIT-Marge) weiter zu erhöhen.

Risiko: Die Erreichung der Margenziele ist ganz wesentlich von der geplanten Umsatzentwicklung und strikter Kostenkontrolle abhängig. Des Weiteren können ungeplante Aufwendungen, beispielsweise für unerwartet notwendige Strukturmaßnahmen oder unvorhersehbare zusätzliche Qualitätsprobleme ursächlich sein für gravierende Abweichungen. Für beides gibt es zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Hinweise und wir schätzen das Risiko als gering ein. Wir sind bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2012 nach unserer Einschätzung von realistischen Planprämissen ausgegangen und können im Bedarfsfall schnell gegensteuern, um diese Risiken bestmöglich auszuschließen oder zu minimieren.

Die Zinsaufwendungen für Fremdkapital werden im Geschäftsjahr 2012 aufgrund planmäßiger Tilgungen voraussichtlich weiter leicht rückläufig sein. Der erwartete Jahresüberschuss sollte daher auch auf einem niedrigeren Umsatzniveau 2012 mindestens die Größenordnung des Vorjahres erreichen.

Die geplante Profitabilität sollte sich auch positiv auf den Cashflow auswirken, so dass technotrans auch 2012 in der Lage ist, das operative Geschäft und die geplanten Investitionen aus dem Cashflow zu finanzieren. Wir erwarten, dass sich die Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit verbessern werden, auch der Free Cashflow sollte daher insgesamt positiv ausfallen.

Investitionen und Finanzierung

Die Liquiditätsausstattung der technotrans AG (Barmittel in Höhe von 4,1 Millionen € am Stichtag 31.12.2011) zuzüglich des nutzbaren Kreditrahmens ist ausreichend, um das laufende Geschäft jederzeit finanzieren zu können. Darüber hinaus verfügt technotrans über ungenutzte Kreditlinien, die zusammen mit den überschüssigen Zahlungsmitteln große Flexibilität geben, um auch strategische Optionen zu nutzen. Die Investitionen in Sachanlagen beschränken sich weiterhin auf Erhaltungsinvestitionen. Es ist vorgesehen, diese auch zukünftig aus dem Cashflow zu finanzieren.

Es ist erklärte Absicht des Vorstandes, geeignete Gelegenheiten zu nutzen, um das Wachstum des Unternehmens durch Akquisitionen zu beschleunigen. Je nach Größe der Unternehmen würden in diesem Fall sowohl Fremd- als auch Eigenmittelinstrumente eingesetzt. Unsere Banken haben Interesse signalisiert, uns im Bedarfsfall zu unterstützen, konkrete Zusagen gibt es mangels konkreter Übernahmeziele hingegen noch nicht.

Risiko: Eine von den Planungen für das Geschäftsjahr 2012 abweichende deutliche Verschlechterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage könnte zur Folge haben, dass die Kreditklauseln bezüglich bestimmter Finanzkennzahlen (Covenants) gebrochen und im schlimmsten Fall Finanzierungen gekündigt würden. Auf der Basis unserer Planungen für 2012 schätzen wir dieses Risiko als mittel ein.

Die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2012 würden wir aus heutiger Sicht davon abhängig machen, ob dies im Interesse des Unternehmens und der Aktionäre ist. Unverändert beabsichtigen wir, unter den entsprechenden Voraussetzungen wieder zu unserer Dividendenpolitik zurückzukehren und aus dem Bilanzgewinn der technotrans AG einen Betrag in Höhe von 50 Prozent des Konzernüberschusses auszuschütten.

Diverse Risiken: Grundsätzlich bestehen Beschaffungs- und Einkaufsrisiken wie z.B. Preisstabilität, Verfügbarkeit und Qualität. Durch eine sorgfältige Steuerung der Geschäftsprozesse wird dieses Risiko eingegrenzt. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die Erwartungen der Kunden bezüglich termingerechter Lieferung oder Qualität nicht erfüllt werden. Eine Vielzahl von Prozessen und Instanzen, z.B. das Qualitätsmanagementsystem, sollen diesbezügliche Defizite vorausschauend beseitigen. Als Personalrisiken bezeichnen wir einen möglichen Mangel an Know-how-Trägern, beispielsweise aufgrund entsprechender Engpässe am Arbeitsmarkt. Eine Vielzahl von wesentlichen Prozessen im Unternehmen werden EDV-gestützt dargestellt. Daraus resultieren typische IT-Risiken, denen durch entsprechende Prozesse und Schutzmaßnahmen begegnet wird.

Diese Risiken schätzen wir insgesamt als gering ein.

Künftige Absatzmärkte

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist technotrans im Segment Technology nicht nur in der Druckindustrie, sondern unter anderem auch in der Werkzeugmaschinenindustrie und in der Laserindustrie aktiv. Diese Märkte zeichnen sich durch eine unterschiedliche Wachstumsdynamik aus und können so dazu beitragen, den Geschäftsverlauf von technotrans zu stabilisieren.

Auch zukünftig werden wir die Strategie konsequent weiterverfolgen, uns zusätzliche Umsatzpotenziale für die Kernkompetenzen von technotrans zu erschließen. Unser Ziel ist es, in den nächsten ein bis drei Jahren einen großen Geschäftsanteil außerhalb der Druckindustrie aufzubauen.

Um uns weitere Absatzmärkte zu erschließen, verfolgen wir einen breit angelegten Ansatz und stellen beispielsweise – zunächst europaweit – auf Messen der entsprechenden Zielindustrien aus. Dabei konzentrieren wir uns auf Nischenmärkte, in denen technotrans eine bedeutende Rolle spielen könnte. Außerdem sind diese Märkte geprägt von industriellen (Groß-)Kunden. Die auf den Messen gewonnenen Erkenntnisse und Kontakte nutzen wir, um die Bedürfnisse der Kunden und die benötigten technologischen Lösungen kennen zu lernen. Da sich die neuen Produkte unmittelbar aus unseren Kernkompetenzen ableiten lassen, können wir sehr schnell reagieren und uns so ein langfristig viel versprechendes Potenzial erschließen.

Risiko: Grundsätzlich wächst mit der Zahl der Unbekannten (Markt, Kunde, Technik) die Möglichkeit, dass die Bemühungen zur Einführung neuer Produkte nicht erfolgreich sind. Wir begegnen diesem Risiko mit einer sorgfältigen Analyse der Rahmenbedingungen im Vorfeld der Entwicklung neuer Produkte sowie einem sorgfältigen Qualifizierungsprozess der Prototypen und schätzen es daher als gering ein.

Daneben prüfen wir laufend geeignete Möglichkeiten für Akquisitionen, um das Wachstumstempo zu beschleunigen. Aufgrund der strategischen Bedeutung investieren wir in die Erschließung dieser Zukunftsmärkte erhebliche Ressourcen und sind überzeugt, auf diesem Weg unsere Wachstumsziele zu erreichen.

Risiko: Die Übernahme von Unternehmen ist mit einer Reihe von Risiken verbunden, die sich unmittelbar auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Wir grenzen diese Risiken ein, indem wir in der Regel zunächst eine Kooperation vereinbaren, um über einen gewissen Zeitraum unsere Erwartungen in der Praxis zu überprüfen. Den Erfolg der Akquisition sichern wir auch durch eine anschließende enge Einbindung des bisherigen Managements und eine motivierende Anreizkomponente als Teil der Kaufpreisvereinbarung. Daher schätzen wir dieses Risiko im Allgemeinen als gering ein.

Innovationen und die Optimierung unserer Technologien, sowohl für die Druckindustrie wie auch für andere Absatzmärkte, stehen im Zentrum der Aktivitäten unserer Forschung & Entwicklung. Projekte werden in der Regel in den Business Units initiiert und die Spezialkenntnisse der Entwicklungsabteilung werden dabei nach Bedarf einbezogen. Daneben stehen unsere Entwicklungsingenieure in engem Kontakt mit unseren Kunden, um in deren Produktionsalltag unmittelbaren Bedarf zu identifizieren und diese Anforderungen anschließend umzusetzen.

Traditionell sinken die Anforderungen unserer großen Kunden an die Entwicklung unmittelbar nach der drupa, der größten Branchenmesse der Druckindustrie. Die aktuellen Rahmenbedingungen zusammen mit dem Innovationszyklus, der durch diese Messe geprägt wird, lassen uns erwarten, dass die Entwicklung für die Druckindustrie 2012 leicht rückläufig sein wird. Gleichzeitig können wir die entsprechenden Kapazitäten einsetzen, um konkrete Projekte außerhalb der Druckindustrie voranzutreiben. Insgesamt ist aber geplant, dass die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung 2012 nicht signifikant steigen werden.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass sich die Preissteigerungen bei einigen Rohstoffen mit Preisreduktionen bei anderen Komponenten ausgleichen werden, so dass wir für 2012 nur mit moderaten Steigerungen bei den Beschaffungspreisen rechnen müssen, die insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben werden.

Zukünftige Projekte zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung

Die in den vergangenen Jahren institutionalisierten Optimierungsprozesse werden wir 2012 weiter fortsetzen und so sicherstellen, dass die erwarteten Effekte vollständig realisiert werden. Daneben werden wir die Strukturen weiter laufend überprüfen und dort anpassen, wo es uns sinnvoll erscheint. Maßnahmen, wie wir sie während der Krise ergriffen haben, sind derzeit nicht geplant, aber können bei Bedarf umgesetzt werden.

Entwicklung der technotrans AG im Geschäftsjahr 2013

Die verschiedenen Rahmendaten deuten darauf hin, dass es sich bei der derzeitigen Abkühlung der Konjunktur um eine vorübergehende Erscheinung handelt. Ein freundlicheres Geschäftsklima, das für die zweite Jahreshälfte 2012 in Aussicht gestellt wird, könnte zusammen mit den Effekten aus der Branchenmesse die Grundlage für ein organisches Wachstum auch noch im Jahr 2013 sein.

Wir beabsichtigen auch, unsere M&A-Aktivitäten weiter voranzutreiben und damit dieses organische Wachstum noch zu beschleunigen. Der Fortgang der entsprechenden Gespräche stimmt uns zuversichtlich, dass die Abschlüsse noch 2012 erfolgen können.

Für 2013 erwarten wir außerdem weitere, signifikante Umsatzbeiträge aus unseren eigenen Entwicklungen für andere Absatzmärkte. Verschiedene Projekte, mit denen wir uns derzeit beschäftigen, sind entsprechend weit fortgeschritten, um diese Erwartung auch zu untermauern.

Dies alles würde die Voraussetzungen dafür schaffen, im Geschäftsjahr 2013 nicht nur den Umsatz auf bis zu 75 Millionen € zu steigern, sondern auch die Profitabilität mit einer Umsatzrendite von bis zu 10 Prozent (EBIT-Marge) weiter zu erhöhen.

Gesamtaussage

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes belasten die Unsicherheiten über die weitere konjunkturelle Entwicklung. Die Nachfrage nach Druckmaschinen war zuletzt rückläufig und unsere Aktivitäten in den Märkten jenseits der Druckindustrie können diesen Rückgang noch nicht vollständig kompensieren.

Unter dem Eindruck des Geschäftsverlaufs in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2011 und der aktuellen Lage zum Jahresbeginn gehen wir daher noch verhalten optimistisch in die Planungen für das neue Geschäftsjahr. Unser Ziel ist es, in der technotrans AG im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 63 bis 67 Millionen € zu erwirtschaften. Sollte sich das Konjunkturklima aufhellen, wäre dies ein Anlass, um unsere Planungen zu überprüfen.

Wir erwarten, dass es uns gelingt, auf dem geplanten Umsatzniveau eine EBIT-Marge von 5 bis 6 Prozent zu erwirtschaften, abhängig davon, ob beim Umsatz eher das obere oder das untere Ende der Spanne erreicht wird. Das Ergebnis belasten werden 2012 auch wieder die zusätzlichen Aufwendungen für die Messe drupa und für die vielfältigen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder jenseits der Druckindustrie.

Risiko: Die Gesamtrisikosituation bleibt weiterhin beherrschbar und der Vorstand verfügt über keinerlei Hinweise auf eine potenzielle wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdung.

Disclaimer: Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der technotrans AG, Sassenberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der technotrans AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 12. März 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hunke
Wirtschaftsprüfer

Droste
Wirtschaftsprüfer